Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept

2022 bis 2025

Quartiersmanagement Falkenhagener Feld West

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

QUARTIERS-MANAGEMENT

GeSop Stadtteilmanagement mbH Falkenhagener Feld West Berlin-Spandau

QM WEST

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen | Bezirksamt Spandau | BERLIN

Inhalt

0. Einleitung ... 2
1. Gebietsbeschreibung ... 3
2. Stand der Gebietsentwicklung ... 12
2.1 Integration und Nachbarschaft ... 12
2.2 Handlungsfeld Bildung ... 14
2.3 Öffentlicher Raum ... 16
2.4 Gesundheit und Bewegung ... 17
2.5 Beteiligung, Vernetzung und Kooperation mit Partnern ... 19
3. Künftiger Handlungsbedarf ... 21
3.1 Nachbarschaft und Integration ... 21
3.2 Bildung ... 24
3.3 Öffentlicher Raum ... 28
3.4 Gesundheit und Bewegung ... 31
3.5 Beteiligung, Vernetzung, Kooperation ... 33
4. Klimaschutz und Klimaanpassung in der Gebietsentwicklung ... 36
5. Beteiligungskonzept ... 39
6. Strategie zur Verstetigung ... 41
7. Fazit ... 43
8. Anlagen ... 46
Schlüsselmaßnahmen ... 46
Abkürzungsverzeichnis ... 57
Quellenverzeichnis ... 58
IMPRESSUM ... 59

0. Einleitung

Im Jahr 2005 wurde das Falkenhagener Feld West im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ als Quartiersmanagementgebiet aufgenommen. Von Beginn an ist die GeSop mbH als Gebietsbeauftragte tätig, um den städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligten Stadtteil zu stabilisieren und aufzuwerten. Nachdem das Gebiet in den ersten Jahren der Kategorie „Prävention“ zugeordnet war, fällt es seit 2017 in die Kategorie „Mittlere Intervention“. Das Gebietsmonitoring zur Feststellung der Interventionskategorie basiert auf den folgenden fünf Indikatoren:

- Arbeitslosigkeit,
- Migranten,
- Transfereinkommen,
- Kinderarmut und Wohndauer über fünf Jahre.

Um den aktuell gestiegenen Integrationsbedarfen Rechnung zu tragen, hat der Bund seit dem Programmjahr 2017 die Mittel der Sozialen Stadt aufgestockt. Für den Aktions- und Projektfonds stehen im Programmjahr 2022 (Kassenjahre 2022 bis 2025) insgesamt 210.000 Euro Fördermittel zur Verfügung.

Die Fokussierung auf neue Handlungsfelder in der Bewertung der Gebietssituation und Gebietsentwicklung hat zu der folgenden Struktur der Felder geführt:

- Integration und Nachbarschaft
- Bildung
- öffentlicher Raum
- Gesundheit und Bewegung
- Beteiligung, Vernetzung und Kooperation mit Partnern

Als weitere wichtige Kategorie in der beabsichtigten Gebietsentwicklung ist der Klimaschutz und die Klimaanpassung hinzugekommen.

Die Grundlagen zur Fortschreibung des vorliegenden Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzeptes: IHEK 2022, welches die Schwerpunkte der Quartiersentwicklung und zukünftige Handlungsbedarfe darstellt, wurden gemeinsam mit den Quartiersräten (Interessenvertretung der Bewohner*innen des Quartiers), aktiven Bürger*innen im Quartier und weiteren Verfahrensbeteiligten (Verwaltung, Projektträger, Schulen, Kitas und Wohnungsbaugesellschaften) erarbeitet. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ab März 2020 (1. Corona Fall in Berlin) und den damit verbundenen Kommunikationseinschränkungen haben die „Begegnungen“ weitestgehend auf digitalen Plattformen, wie z.B. „BigBlueButton“, stattgefunden. Über die Plattform „mein.berlin.de“ wurde ebenfalls zur Beteiligung am neuen IHEK 22 aufgerufen.

Ab April 2021 wird das Quartiersmanagementgebiet Falkenhagener Feld Ost durch eine andere Gebietsbeauftragte, die Stephanus Stiftung, betreut. Der seit 2014 praktizierte Ansatz, die Entwicklung der beiden Gebiete in wesentlichen Fragen gemeinsam zu denken, wird auch unter der neuen Trägerschaft des Quartiersmanagementgebietes Falkenhagener Feld Ost geteilt. Die geförderten Projekte sollen auch in Zukunft über die Gebietsgrenzen hinaus auf das gesamte Falkenhagener Feld wirken.

Vor dem Hintergrund der Errichtung der Unterkunft für Geflüchtete in der Freudstr. am westlichen Rand des Quartiersgebietes hatte die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen das Projekt „BENN - Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften“ zur Unterstützung der Integration der neuen Bewohner*innen in den Sozialraum aufgelegt. Inzwischen ist die zusätzliche Intervention nach fünf Jahren beendet. Die Senatsverwaltung hat dem weiterhin vorhandenen Integrationsbedarf entsprochen und das Projekt „QM Plus“ an das vorhandene Quartiersmanagement angedockt.

In den ersten beiden Kapiteln des vorliegenden IHEKs steht die aktuelle Gebietssituation im Fokus der Betrachtung. Abgeleitet aus den Gesprächen mit den oben genannten maßgeblichen „Gebietsbefassten“ wird in den Kapiteln drei bis sieben das zukünftige Handeln thematisiert. Hier ist insbesondere auf den neuen Punkt 4 hinzuweisen, der sich dem Thema Klimaschutz und Klimaanpassung widmet.

1. Gebietsbeschreibung

Lage

Das Spandauer Quartiersmanagement (QM) Gebiet Falkenhagener Feld West (QM FFW) ist ca. 65,05 ha (0,651 km²) groß. Es befindet sich an der westlichen Stadtgrenze von Berlin knapp 100 Meter vor Falkensee in Brandenburg. Nördlich des Gebiets liegt der Spandauer Forst, im Osten verläuft die Bötzowbahn, die auch die Grenze zum benachbarten QM Gebiet. Falkenhagener Feld Ost (QM FFO) bildet. Im Süden schließt das QM Gebiet mit dem Spektegrünzug ab. Die Hauptverkehrsader des Gebiets ist die Ost-West verlaufende Falkenseer Chaussee.

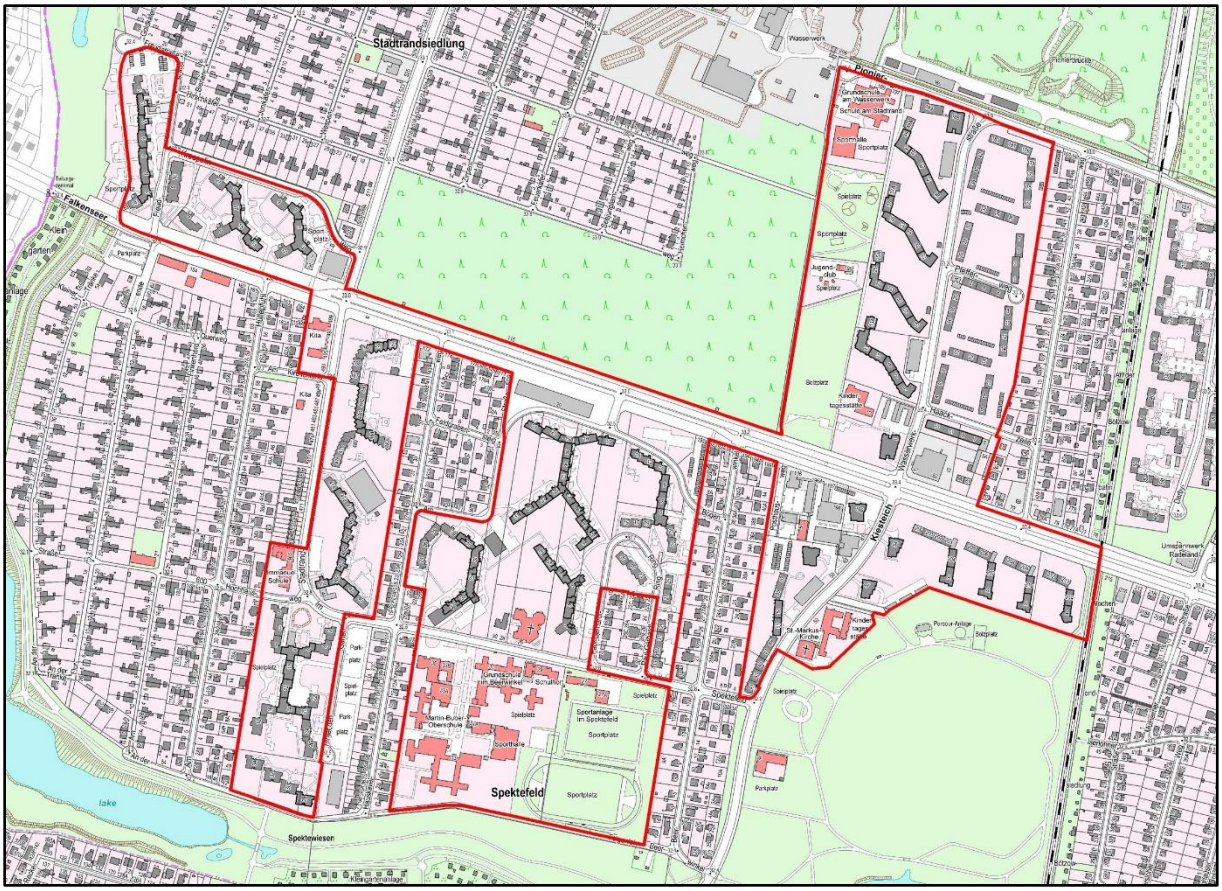

Abb1: Gebietsgrenzen des Quartiersmanagements Falkenhagener Feld West

Bauliche Struktur[1]

Die Wohnsiedlung Falkenhagener Feld entstand zwischen 1960 und 1990 als Antwort auf die Wohnungsnot im damaligen Westberlin. Das Gebiet war davor von Kleingartenanlagen geprägt und wurde landwirtschaftlich genutzt. Die Wohnblocks im Falkenhagener Feld bestehen heute aus großen Gebäudekomplexen, die zwischen einzelnen Hochhäusern liegen. Im gesamten Falkenhagener Feld gab es im Jahr 2021 343 Sozialwohnungen[2]. Ein großer Anteil des Wohnungsbestandes gehört den städtischen Wohnungsbaugesellschaften Gewobag–Wohnungsbau–Aktiengesellschaft Berlin, Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Wohnungsbaues (Degewo) und Wohnungsbaugesellschaft Mitte (WBM). Weitere Wohnungsbaugesellschaften im Gebiet sind Vonovia SE, sowie die Hilfswerk–Siedlung GmbH. Knapp 60,0 % der Bewohner*innen lebt im QM Gebiet schon seit über fünf Jahren. Das größte Erholungsareal ist der Spektegrünzug im Süden des QM Gebiets. Es bietet Spielplätze, Sportmöglichkeiten, Liegewiesen und einen Badesee.

[1] Bezirksregionenprofil Teil I Falkenhagener Feld. Bezirksamt Spandau von Berlin (Hrsg.). 2021
[2] Information von der Gebietskoordinatorin Frau Gabriela Kwiatkowski

Infrastruktur / Zentrale Akteure

Bildungseinrichtungen – Kitas[3]

Name	Profil	Anzahl der Plätze
Humanistische Kita Wasserwerkstraße	Integrationsfördernd; Kindorientierte Bildungsarbeit in offenen Strukturen	Ca. 130
Kita der Katholischen Kirchengemeinde St. Markus	Christliche Ausrichtung; Sprachförderung; Gesundheitsförderung Bewegungsangebote	60
Kita Paul-Gerhardt	Christliche Ausrichtung, Naturpädagogik; sprachliche Bildung sowie die Partizipation	30
Immanuel-Kita	Christliche Ausrichtung; Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtung und Eltern	45
Kita Nusshütte (Am Bogen)	Neueröffnung in 2021; Sprachförderung; Gesundheitsförderung Interkulturelle Vielfalt; Umweltbewusstsein	50
Kita Eulennest	Gesundheit; Sprachförderung	40
Kita Drachenburg	Offene Arbeit; Alltagsintegrierten; Sprachförderung; Integrationsförderung	140
Kita Kiesteich-Surfer	Schwerpunkte sind Bewegung, Gesundheit und Sprachförderung Aktive Einbeziehung der Eltern	119

Bildungseinrichtungen – Schulen[3]

Name	Profil	Anzahl der Plätze
Grundschule im Beerwinkel	Sportbetonung; Umweltthematik; eigener Schulgarten; offener Ganztagsbetrieb (OGB)	612
Grundschule am Wasserwerk	Inklusive Schwerpunktschule mit den Förderschwerpunkten: körperlich-motorische Entwicklung und Autismus; offener Ganztagsbetrieb (OBG)	145
Schule am Stadtrand	Förderschule mit dem Schwerpunkt „körperliche-motorische Entwicklung“; gebundener Ganztagsbetrieb (GBB)	107
Martin-Buber-Oberschule	Integrierte Sekundarschule (ISS) und Schule besonderer pädagogischer Prägung	1054

[3] Information erhalten durch Gespräche mit einzeln Kita - bzw. Schulleiten und / oder deren Webseiten

Name	Profil	Anzahl der Plätze
	mit Schwerpunkten im künstlerischen, musikalischen, technisch-mathematischen, sportlichen, naturwissenschaftlichen und sprachlichen Bereich	
Immanuel-Grundschule	Private Grundschule für Klasse 1-6; Hort Teil der Schule	ca. 140

ÖPNV-Anbindung

Insgesamt wird das Gebiet von fünf Buslinien der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) bedient. Die Express-Buslinie X37 beschleunigt die Fahrt zum Rathaus Spandau. Es liegen Ideen vor, das Falkenhagener Feld per Straßenbahn mit dem Zentrum von Spandau und Berlin anzubinden. Ähnliche Überlegungen gibt es auch für die U-Bahnlinie 7, die bis ins Falkenhagener Feld fahren soll[4].

Zentrale Akteure[5]

Träger	Projekte / Angebote/ Einrichtung	Beschreibung	Handlungsfeld
Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde	Schwedenhaus; Multicooking; Bildungsforum; Projekt Senior*innen im FF-Gemeinsam gegen Einsamkeit; Laib und Seele	Das Stadtteilzentrum vernetzt mit verschiedensten Angeboten die Nachbarschaft durch Nachbarschaftstreffen, Kochangebote, Zusammenschluss von Bildungsinstitutionen, Begegnungsangebote für Senior*innen und Essensausgabe	Integration und Nachbarschaft Bildung
Casablanca gGmbH	Offene Familienwohnung; KieztreFF (seit 2022); Kita Sozialarbeit; Stadtteilmütter	Casablanca gGmbH richtet sein Angebot aus auf Kinder, Jugendlichen und Familien. Es werden Treffpunkte eingerichtet und Unterstützungsprojekte zur Integration durchgeführt	Integration und Nachbarschaft Bildung

[4] Eine Pressemeldung seitens des Senats und VBB wurde im Januar 2022 präsentiert https://www.berliner-zeitung.de/mensch-metropole/ins-falkenhagener-feld-berlins-s-bahn-netz-soll-im-westen-wachsen-li.206058

[5] Information erhalten durch Gespräche der einzelnen Träger und deren Webseiten

Träger	Projekte / Angebote/ Einrichtung	Beschreibung	Handlungsfeld
Gewobag	Kiezstube; Kooperation mit Wasserfreunde Spandau 04; Mieterbeirat	Als Wohnungsbaugesellschaft mit den meisten Beständen, der Nachbarschaft setzt sich die Gewobag in diversen Projekten für die Quartiersentwicklung ein. Netzwerkpartnerin im Projekt „Offene Familienwohnung“; stellt diverse Räumlichkeiten für andere Akteure zur Verfügung	Integration und Nachbarschaft Gesundheit und Bewegung Beteiligung, Vernetzung und Kooperation mit Partnern
Kulturring Berlin	Kindermedienpoint	Das Angebot des Kulturrings Berlin setzt auf das Lesen und das Verstehen von Büchern und die Förderung kreativer Arbeit mit Kindern.	Integration und Nachbarschaft
Förderverein Bauspielplatz e.V.	Bauspielplatz	Der Verein bietet Spiel- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche.	Integration und Nachbarschaft
Fußballverein SC Schwarz-Weiss Spandau 1953 e.V.	Juniorcoaches	Der Fußballverein besteht aus 26 Mannschaften, im Herren - und Jugendbereich und hat rund 500 Mitglieder. Im Projekt Juniorcoaches werden Jugendliche zu Trainern ausgebildet.	Integration und Nachbarschaft Gesundheit und Bewegung
Outreach gGmbH	Spekte32	Der Träger Outreach gGmbH betriebt Straßensozialarbeit im FF und bietet in der Spekte32 Unterstützung nach Schulschluss für Jugendliche an.	Integration und Nachbarschaft
Herberge zur Heimat e.V.	Falkenseer Chaussee 154-159	Der Verein bietet Beherbergung and Beratung für Wohnungslose an.	Integration und Nachbarschaft
Nachbarn im Kiez e.V.	Am Bogen 35	Der gemeinnützige Verein, führt u. a die Aufbesserung des Schulgartens der	Integration und Nachbarschaft

Träger	Projekte / Angebote/ Einrichtung	Beschreibung	Handlungsfeld
		Grundschule im Beerwinkel durch, sowie weitere Aktivitäten in der Nachbarschaft.	
Bezirksamt Spandau	Seniorenwohnhaus Freudstraße	Das Bezirksamt betreut eine Wohn-/Freizeiteinrichtung für Senior*innen.	Integration und Nachbarschaft
Humanistischer Verband	Familienzentrum FiZ West an der Kita Wasserwerkstraße	Das FiZ ist ein Begegnungsort für Familien mit Kindern von 0 bis 12 Jahren, Verwandte, Nachbarinnen und Nachbarn. Wir bieten Ihnen Angebote zur Beratung, Förderung, Begleitung und Stärkung Ihrer Erziehungskompetenzen, um die Entwicklung Ihres Kindes zu fördern und Sie im Alltag zu unterstützen.	Integration und Nachbarschaft, Bildung

Träger	Projekte / Angebote/ Einrichtung	Beschreibung	Handlungsfeld
Johannesstift Diakonie	Diakonie Station Falkenhagener Feld	Der Träger bietet Pflege und Betreuung vor Ort an. Diese reichen von Behandlungspflege und hauswirtschaftlicher Versorgung bis zu alltagsunterstützenden Betreuungsangeboten.	Gesundheit und Bewegung
Wohnungsbaugesellschaften	Siehe Kapitel 1. Gebiets-beschreibung Bauliche Struktur	Siehe Kapitel 1	Öffentlicher Raum Integration und Nachbarschaft
Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Schöneberg-Wilmersdorf	Gemeinschaftsunterkunft (GU) Freudstraße	Im April 2021 wechselt die Trägerschaft der Gemeinschaftsunterkunft Freudstraße von der Arbeiterwohlfahrt e. V. (AWO) zum DRK. Insgesamt herbergt sie 320 Plätze für geflüchteten Menschen, darunter ungefähr 120 Kinder	Integration und Nachbarschaft
Restlos Glücklich e.V.	Prima Klima im FF-Gemeinsam für ein sauberes & nachhaltiges Quartier	Das Projekt hat im Herbst 2021 begonnen. Der Plan von Restlos Glücklich e.V. sieht vor, Klima-Foren zu organisieren, Lebensmittelaktionen, Müllsammelaktionen, Kooperation mit Supermärkten und der BSR, sowie Pflanzaktionen.	Integration und Nachbarschaft Bildung Öffentlicher Raum Gesundheit und Bewegung
Pflegestützpunkte Berlin	Pflegestützpunkt Spandau Heerstraße	Der Träger bietet kostenlose Beratung vor Ort zu den Themen Gesundheit, Pflege und Soziales	Gesundheit und Bewegung
Gesop mbH	Quartiersmanagement	Das Quartiersmanagement ist seit 2005 im Gebiet tätig. Das Quartiersmanagementte	Integration und Nachbarschaft Bildung

Träger	Projekte / Angebote/ Einrichtung	Beschreibung	Handlungsfeld
		am ist vor Ort zentraler Organisator im Stadtteil.	Öffentlicher Raum Gesundheit und Bewegung Beteiligung, Vernetzung und Kooperation mit Partnern
Trialog Jugendhilfe gGmbH	Posthausweg 5/7	Der Träger bietet ambulante und stationäre Jugendhilfe an.	Gesundheit und Bewegung
Kompaxx e.V.	Spielmobil	Der Verein setzt sich für Bildung, Erziehung und Sozialisation im Rahmen der Jugendhilfe ein. Im Projekt Spielmobil werden Spielsachen an Kinder in der Nachbarschaft ausgeliehen.	Gesundheit und Bewegung
Aktion Weitblick – betreutes Wohnen gGmbH	WG Wasserwerkstraße	In der Wohngemeinschaft wohnen Menschen mit sogenannten „geistigen und seelischen Behinderungen und erhalten hier Pflege und Betreuung	Integration und Nachbarschaft Gesundheit und Bewegung

Bevölkerungs- und Sozialstruktur

Nach der letzten Bevölkerungserhebung im Jahr 2021 lebten im Falkenhagener Feld West 10.467 Einwohner*innen. Damit liegt die Bevölkerungsdichte im Gebiet bei ca. 16.080 Einwohner pro km² (Vgl. Spandau ca. 2.600, Berlin ca. 4.100 Einwohner pro km²). Im Jahr 2019 lag die Bevölkerung bei 10.477[6].

[6] Alle statistischen Daten sowohl für 2021 als auch 2020, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Referat 41B – Kommunalstatistik Berlin

Altersstruktur

Alter	FFW	Spandau	Berlin
0-18 Jahre	2.353 (22,5%)	44.546 (18,0%)	615.031 (16,3%)
18-65 Jahre	5.982 (57,1%)	149.648 (60,5%)	2.437.196 (64,5%)
65+ Jahre	2.132 (20,4%)	53.202 (21,5%)	723.253 (19,2%)
Gesamt	10.467 (100%)	247.396 (100%)	3.775.480 (100%)

Verglichen mit dem Daten Berlins ist klar zu erkennen, dass sich die Altersstruktur im Falkenhagener Feld West deutlich mehr an den Altersenden orientiert (unter 18 Jahre alt, und über 65 Jahre alt).

Herkunft gemeldeter Personen

Herkunft	FFW	Spandau	Berlin
Deutsche	4.837 (46,2%)	148.567 (60,1%)	2.394.174 (63,4%)
Deutsche mit Migrationshintergrund	2.286 (21,8%)	44.085 (17,8%)	569.972 (15,1%)
Ausländer	3 344 (31,9%)	54.744 (22,1%)	811.334 (21,5%)
Gesamt	10.467 (100%)	247.396 (100%)	3.775.480 (100%)

Ebenfalls ist gut zu erkennen, dass das Falkenhagener Feld West mehr Menschen mit Migrationshintergrund beherbergt als der Berliner Durchschnitt.
Insgesamt waren 2021 im Falkenhagener Feld knapp 7,8% der Einwohner*innen **arbeitslos** gemeldet. In Spandau lag die Arbeitslosigkeit bei 6,9%.[7]

Der Anteil der Menschen, die auf **Transferleistungen** angewiesen sind, lag im Jahr 2021 bei 27,3% (im Vorjahr 32,8%). In Gesamt-Berlin lag 2020 diese Zahl bei 15,5%.
Die **Kinderarmut** im Fördergebiet ist sehr hoch. Im Jahr 2020 war der Anteil bei 54,5%. In Gesamt Berlin lag der Anteil der Kinderarmut bei 26,6%. Das Falkenhagener Feld weist eine erhöhte Belastung bei der Jugendgewalt auf. Das Gewaltverhalten ist laut Bericht auch immer eine Antwort auf die Bedingungen des Aufwachsens. Im Pandemiejahr 2020 kam es in Spandau zu einem größeren Anstieg

[7] Bezirksregionenprofil Teil I Falkenhagener Feld. Bezirksamt Spandau von Berlin (Hrsg.). 2021 S.12

interfamiliärer und partnerschaftlicher Gewalt als in Berlin. Der Wert Spandaus ist bereits überdurchschnittlich im Vergleich zu Berlin und das Falkenhagener Feld liegt sogar über dem Spandauer Durchschnitt. Auch die Belastung mit Kindesmisshandlung und Kindeswohlgefährdung liegt in Spandau deutlich über dem Durchschnitt Berlins. Bei Kindeswohlgefährdungen kam es zu einem Anstieg gegenüber 2018[8].

Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2021[7]

Gewaltkategorien	Falkenhagener Feld		Berlin insgesamt	
Häufigkeitszahlen (HZ) / Jahr	HZ 2019	HZ 2020	HZ 2019	HZ 2020
Jugendgewalt (Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Altern von 8-21 Jahren)	Keine Angaben	224	Keine Angaben	200
Schulische Gewalt	584	367	255	347
Interfamiliäre und partnerschaftliche Gewalt	585	667	399	405
Sexualdelikte	133	126	125	128

2. Stand der Gebietsentwicklung

2.1 Integration und Nachbarschaft

Begegnungsorte

Die Treffpunkte für die Nachbarschaft sind über das gesamte Quartier verteilt, sprechen unterschiedliche Zielgruppen an und werden zumeist von den Menschen aus dem unmittelbaren Umfeld genutzt. Die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde erhält eine jährliche Förderung des Bezirksamt Spandau als „Stadtteilzentrum im Falkenhagener Feld West“. Der Saal des Mehrgenerationenhauses wird vielfältig genutzt und kann auch angemietet werden[9]. Das anschließende Café ist ein beliebter Treffpunkt. Das noch bis Ende 2022 aus Mitteln des Programmes „Sozialer Zusammenhalt“ geförderte Schwedenhaus (inkl. Garten) der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde ist eine wichtige Räumlichkeit für unterschiedliche nachbarschaftliche Gruppenangebote, besonders auch für Kinder. Auch die Kiezstube der Gewobag kann von Nachbar*innen genutzt werden, allerdings ist sie erheblich kleiner. Begegnungsorte für Familien sind die „Offene Familienwohnung“ (Projekt Familien Stärken Casablanca Netzwerkfonds bis 2022), der Bauspielplatz (Jugendamt) und der Kindermedienpoint (Kulturring e.V.). Das Familienzentrum FiZ West an der Kita Wasserwerkstraße (Humanistischer Verband: Landesprogramm

[8] Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2021 BFG Nr. 74 Teil II: Gewalt und Prävention in den Berliner Bezirken, S.92 ff

[9] Als Ausgabestelle für „Laib und Seele“, für Bewegungsangebote, große Sitzungen. Die Preise für private Anmietungen sind laut Quartiersratssprecherin jedoch nicht bezahlbar für viele Menschen im Quartier (Fokusgruppengespräch mit Anwohner*innen vom 24.01.2022)

Familienzentren), das auch ein Nachbarschaftscafé anbietet, und der Jugendtreff „Spekte32“ (Träger Outreach: Jugendamt) ermöglichen die Mehrfachnutzung ihrer Räumlichkeiten.

Koordination
Die Austauschrunde der **Stadtteilkoordination** konzentriert sich, auch aufgrund der Verortung von Casa e.V. und des Vorhandenseins des Stadtteilzentrums im Westen, schwerpunktmäßig auf Akteure des Falkenhagener Feld Ost. Die Stadtteilkonferenz nach Paragraph 78 SGBIII hat sich zu einem quartiersübergreifenden Austauschformat entwickelt, das teilweise über die reine Jugendhilfe hinausgeht und an dem sich auch das Quartiersmanagement beteiligt.

Selbst- und Nachbarschaftshilfe, freiwilliges Engagement
Formell organisiert und mit Gemeinwesenszweck ist nur der Verein „Nachbarn im Kiez“. An Selbstorganisation gibt es u.a. eine arabische Schule, eine kurdische Frauengruppe und die Kochgruppe „Multicooking“. Außerdem gibt es das Nähcafé und eine neue Malgruppe in der Kiezstube. In Zeiten der Pandemie wurden Masken ehrenamtlich genäht. Einige Angebote im Kiez stützen sich auf aktive Ehrenamtliche. Neue Freiwillige sind nicht einfach zu finden und kommen oftmals nicht aus dem FFW.

Integration
Das Sprach- und Begegnungscafé „Café Mittwoch“ wird besonders von Menschen mit Migrationsgeschichte besucht. Das 2020 gestartete „Stadtteilmütterprojekt“ öffnet vielen migrantischen Frauen die Türen in vorhandene Angebote der Nachbarschaft. „Aktion Weitblick“ veranstaltet (außer in Pandemiezeiten) Feste, die die Begegnung zwischen den Bewohner*innen mit Beeinträchtigung und der Nachbarschaft ermöglichen. Begegnungsanlässe wie gemeinsame Feste oder nachbarschaftliche Aktionen fielen wegen Corona aus. Allgemein zogen sich während der Pandemie viele Nachbar*innen (oft auch gezwungenermaßen wegen der Lockdowns) zurück, worunter das Miteinander gelitten hat.

Die **Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete** mit 320 Plätzen in der Freudstraße wird nach der Ausschreibung seit April 2021 vom Deutschen Roten Kreuz Wilmersdorf Schöneberg betrieben. Sie wurde 2017 als „Modulare Unterkunft für Flüchtlinge“ mit besonderer Schutzbedürftigkeit eröffnet. Der Personalschlüssel wurde mit der Ausschreibung jedoch angepasst an Typ „GU2“[10]. Weiterhin wohnen jedoch 31 besonders schutzbedürftige Menschen dort. Hauptherkunftsländer sind (Stand März 2022): Syrien, Afghanistan, Irak, Pakistan, Moldau, fast die Hälfte der Bewohner*innen sind Kinder. Bis Ende 2021 wurden Anschaffungen und Aktivitäten

[10] „Der Umfang der erforderlichen Beratung und Betreuung wird in die Typen GU 1, GU 2 und GU 3 unterteilt, wobei die GU 1 einen erhöhten Beratungs- und Betreuungsbedarf zum Standard GU 2 und GU 3 nur noch einen temporären Beratungsbedarf aufweist“ (Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten: Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten 2019: Bauliche Qualitätsanforderungen an die Errichtung von Flüchtlingsunterkünften).

für Bewohner*innen der Unterkunft und die Begegnung mit der Nachbarschaft durch das Programm „Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften“ (BENN) unterstützt. In der Unterkunft gibt es verschiedene Angebote, die über das DRK, Projekte oder Ehrenamtliche angeboten werden[11]. Seitens der Nachbarschaft gibt es wenig freiwilliges Engagement für die Unterkunft. Sie ist immerhin selbstverständlicher Teil des Quartiers geworden. Nur hin und wieder gibt es Beschwerden wegen vermeintlicher Lärmbelästigung, durch spielende Kinder auf dem Außengelände. Beschwerden dieser Art kommen im gesamten Quartier vor, z.B. gab es deswegen auch Vorbehalte bei der Einrichtung einer Kita in der Wohnsiedlung.

Identifikation mit dem Falkenhagener Feld:

Die Nähe zur Natur im Falkenhagener Feld wird von den Bewohner*innen sehr geschätzt. Die Anonymität ist in den Hochhäusern hoch. Es gibt laut Anwohner*innen keine nennenswerten nachbarschaftlichen Konflikte.

Der **Wohnungsmarkt** ist auch hier angespannt. Die Fluktuation ist laut Wohnungsbaugesellschaften niedrig, Wohnungsleerstand gibt es nicht. Die Wohnungen werden bei den kommunalen Wohnungsbaugesellschaften nach Quotierung vergeben, so dass auch viele geflüchtete und von Obdachlosigkeit gefährdete Menschen und Menschen mit Wohnungsberechtigungsschein im Quartier wohnen. Die monatliche durchschnittliche Nettopreismiete im Quartier liegt für Wohnungen im Bestand der Gewobag, die im Falkenhagener Feld West den größten Wohnungsbestand hat, bei 6,17 Euro pro Quadratmeter. Die **Wohnungsbaugesellschaften** engagieren sich beispielsweise durch die Förderung von Nachbarschaftsfesten, Bewegungsangebote und der Unterstützung der Stadtteilzeitung Falkenhagener Express und Spenden an Projekte im Quartier. Außerdem stellen sie Räumlichkeiten für Angebote von Trägern zur Verfügung.

2.2 Handlungsfeld Bildung

Kita

Mit Datum 30.6.2020 wurden in der Bezirksregion Falkenhagener Feld 1.225 Kita-Plätze angeboten. Im QM-Gebiet gab es zu diesem Zeitpunkt sechs Kitas und eine Kindertagespflege („Kinderland“ im Spektefeld 7) mit insgesamt 365 theoretisch belegbaren Plätzen. Weiterhin sind zwei Kitas mit zusätzlichen 70 Plätzen hinzugekommen. Trotz dieser erfreulichen Entwicklung besteht weiter bis 2026 eine Unterversorgung von 764 Plätzen, so dass die kritische Versorgungssituation weiter erhalten bleibt.[12] Die **Auslastungsquote** der Kitas in der Bezirksregion Falkenhagener Feld (BZR) lag 2019 bei 97,7%. Die **Versorgungsquote** der Kitas in

[11] Sprechstunde der Berliner unabhängige Beschwerdestelle (BuBS), Integrative Mobile Jugend Lern-Hilfe (Kiezküchen- DKJS: Aufholen nach Corona), Deutsch für Männer und für Frauen durch Ehrenamtliche, Sprechstunde Integrationslotsin (farsi)- GiZ, Computer-Kurs (DKJS), Cabuwazi Zirkus, Männertreff, Powerfrauencafe, JustiQ

[12] Empirica Bezirksregionenprofil Falkenhagener Feld – Teil 1 2021, S.16

der BZR umfasst 44,1% und stellt damit weiterhin die niedrigste im gesamten Spandauer Bezirk dar. Die **Ist–Betreuungsquote zum 31.12.2019** lag in der BZR bei 58,3% gegenüber 59,5 % im Jahr 2018. Ein Hemmniss für eine bedarfsgerechte Bereitstellung von Kitaplatz Angeboten sind auch die fehlenden Flächen für Kita Neubauten im Falkenhagener Feld, sowie eine hohe Personalfluktuation und Schwierigkeiten bei der Besetzung von Stellen. Die pandemiebedingten Kita Schließungen mit Notversorgungen verursachten zudem eine Betreuungsunterbrechung der Kinder. Erst ab April 2022 sind die Kitas gehalten wieder in den Regelbetrieb überzugehen. Die Ergebnisse der unterbrochenen Betreuungsmaßnahmen und Fördermaßnahmen werden von den Mitarbeiter*innen aus den Kitas und Schulen wie folgt beschrieben:

- Zunahme des nicht altersentsprechenden Medienkonsums
- Emotional-soziale Auffälligkeiten
- Übergewicht
- Bewegungsmangel, Altersgerechte Bewegungsabläufe werden nicht erreicht
- Schwer erreichbare Eltern ziehen sich noch weiter zurück
- Grober Umgang der Kinder untereinander

Im Handlungsraum versorgt der Träger Casablanca insgesamt sechs Kitas (und bis zu 600 Kinder) mit Stunden der **Kitasozialarbeit**. Das Projekt besteht im Handlungsraum seit 2019/2020.

Schule

Im Quartiersmanagementgebiet Falkenhagener Feld werden aktuell ca. 2000 Schüler*innen beschult: in der Grundschule am Wasserwerk (Inklusive Schwerpunktschule mit den Förderschwerpunkten „Körperlich-motorische Entwicklung“ und „Autismus“ (OGB), der Grundschule im Beerwinkel (OGB) und der Martin- Buber- Oberschule, die sich als Schule besonderer pädagogischer Prägung eine überregionale Bedeutung erworben hat. Hinsichtlich der Daten der aktuellen Schuleingangssituation der Schüler*innen müssen die Daten der Schuleingangsuntersuchungen aus 2019 herangezogen werden, da aktuellere Daten nicht umfassend vorliegen. Es ist allerdings davon auszugehen, dass eine signifikante Lageverbesserung nicht stattgefunden hat.

Etwa 1.100 Schüler*innen an den öffentlichen Grundschulen in der BZR Falkenhagener Feld geben an, nicht deutscher Herkunftssprache zu sein. Dies sind 67,6 % [13] aller Schüler*innen dieser Schulen. Der Anteil hat über die letzten fünf Jahre um 1,2 Prozentpunkte zugenommen und liegt deutlich oberhalb des Bezirkswertes von 53,8 % und des Landeswertes von 45,4. Für die Einschulung ins Schuljahr 2017/2018 wurden in der Bezirksregion Falkenhagener Feld 364 Kinder untersucht. Der Anteil der Kinder, die motorische Defizite aufweisen, liegt mit 24,2 % über dem Spandauer und Berliner Durchschnitt. 45 % der eingeschulten Kinder

[13] Empirica Bezirksregionenprofil Falkenhagener Feld – Teil 1 2021, S.16

haben Sprachdefizite. Die Versorgungslage ist im Quartier mehr als angespannt. Die Versorgung der Kinder kann nach Aussage in der Fachämterrunde nur durch Überschreitung der Aufnahmekapazitäten erreicht werden. Einige Kinder aus der Gemeinschaftsunterkunft warten schon lange auf einen Schulplatz.

Um den Raummangel zu beheben, wird die Schule am Stadtrand derzeit um einen Mobilen Ergänzungsbau für Schüler*innen mit Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ (GE-MEB) erweitert. Dieser geht zum Schuljahr 2022/23 in Betrieb.[14] Der gemeinsame Schulcampus von Grundschule im Beerwinkel und Martin-Buber-Oberschule soll ebenfalls saniert und ausgebaut werden, die Zügigkeit der Grundschule soll dabei auf 3,5 Züge erweitert werden[15]. Schulische Fehlquote und Schuldistanz liegen in Spandau deutlich über dem Berliner Durchschnitt. Trotz eines leichten Rückgangs der Vorfälle gehört das Falkenhagener Feld zu den berlinweit am höchsten mit schulischer Gewalt belasteten Regionen.[16]

2.3 Öffentlicher Raum

Spielflächen

Insgesamt gibt es in der Nachbarschaft elf öffentliche Aktivitätsräume, darunter fallen u.a. Spielplätze, Bolzplätze, ein Skatepark und eine Kletterwand. Viele sind in recht gutem Zustand, aber Anwohner*innen beklagen eine nicht ausreichende Beleuchtung.

Grünflächen

Im Falkenhagener Feld West gibt es viele Grünflächen. Besonders hervorzuheben sind die Spektewiesen und der Park um den Kiesteich. Dieser See wurde im Rahmen des Stadtumbau West zu einer begrenzten Badestelle umgebaut und in den Sommermonaten intensiv genutzt. Hinzu kommt auch das Wasserschutzgebiet auf der Nordseite der Falkenseer Chaussee zwischen Wasserwerkstraße und Stadtrandstraße. Um die Hochbauten des Fördergebiets gibt es reichlich Bepflanzung mit Bäumen, Sträuchern und Büschen.

Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs

Als Hauptversorgungsmöglichkeit im QM FFW dient das Einkaufszentrum im Posthausweg. Es ist ausgestattet mit diversen Einzelhandelsgeschäften, Supermarktketten, einer Postfiliale und gastronomischen Angeboten. Eine weitere Einkaufsmöglichkeit bietet eine kleine Einkaufszeile zwischen den Straßen „Im Bogen“ und „Im Spektefeld“.

Luft, Lärm und Müll

[14] Fachämterrunde
[15] Die Sanierungsmaßnahme wird von der HOWOGE als Vorhabenträger im Rahmen der Großsanierungsfälle der Berliner Schulbauoffensive umgesetzt. Das Bedarfsprogramm wurde bereits fertiggestellt und zur Prüfung eingereicht. Nach derzeitigem Zeitplan ist ein Baubeginn ist laut Schul- und Sportamt für das Jahr 2025 avisiert.
[16] Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2021, S.93ff

Besonders von der dicht befahrenen Falkenseer Chaussee gehen Lärmbelastung und Schadstoffemissionen aus. Andererseits ist durch die Schließung vom Flughafen Tegel die Luftverunreinigung Lärmbelastung im Gebiet erheblich gesunken. Im Quartier gibt es nach wie vor immer wieder Probleme bezüglich der Sauberkeit. Häufig geht es dabei um Hundekot und Müll. So sammelt sich besonders in den Sommermonaten immer wieder Müll auf den Plätzen und im Spektepark an. Zusätzlich kommt es immer wieder vor, dass Sperrmüll einfach vor die Tür oder im Park abgestellt wird. Um Vandalismus und Vermüllung zu reduzieren und im besten Fall zu vermeiden, sollten gemeinsam mit Akteur*innen aus der Nachbarschaft und den Wohnungsbaugesellschaften Aktionen stattfinden.

Kriminalität
Laut Bezirksregionenprofil Falkenhagener Feld wurden im Jahr 2021 871 kiezbezogene Straftaten erfasst. Damit ergeben sich ca. 2,1 Straftaten je 100 Anwohner*innen im QM Gebiet, was unterhalb des Bezirkswertes (2,4) und des Landeswertes (2,7) liegt.[17] Vereinzelt klagen Anwohner*innen über Unruhe durch herumlungernde Jugendliche und/ oder Drogenkonsum.

Aktionen im öffentlichen Raum
Wegen der Bedeutung der Schwerpunkte Klimaschutz und Klimaanpassung (siehe Kapitel 4) entwickelte das Quartiersmanagement 2021 das Projekt „Prima Klima im FF Gemeinsam für ein sauberes und nachhaltiges Quartier“. Zusammen mit dem Träger „Restlos Glücklich e.V.“ ist das Verteilen von Lebensmitteln, Müllsammelaktionen, Kooperationen mit Supermärkten und der Berliner Stadtreinigung sowie Pflanzaktionen geplant. Das Projekt läuft bis 2024.

Wohnungslosigkeit
Nach einer Zählung im Februar 2020 gab es im Gebiet nur vereinzelt Wohnungslose.[18] Die Herberge zur Heimat e.V. bietet Schlafplätze und Versorgung für Wohnungslose an.

2.4 Gesundheit und Bewegung

Ärztliche Versorgung
Die ortsnahe ärztliche Versorgung im QM Gebiet ist begrenzt. Eine Kinderarztpraxis befindet sich in der Siegener Straße (QM FF Ost), sowie im evangelischen Waldkrankenhaus im Rahmen einer Praxis für Kinder- und Jugendmedizin. Im Einkaufszentrum am Posthausweg befinden sich folgende Praxen: Zahnarzt, Neurologe, Allgemeinmedizin und Orthopädie. Das evangelische Waldkrankenhaus, die größte Gesundheitseinrichtung der Gegend, beherbergt außerdem eine gynäkologische und Geburtshilfestation. Anwohner*innen klagen über ein begrenztes

[17] Empirica Bezirksregionenprofil Falkenhagener Feld – Teil 1 2021
[18] Projekt „Zeit der Solidarität“ im Rahmen der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales im Februar 2020 durchgeführt

medizinisches Angebot und dass es in allen Bereichen schwer ist, zeitnahe Termine zu finden. Eine zusätzliche Hürde für Nachbar*innen mit geringen Deutschkenntnissen ist die Übersetzung bei wichtigen Arztterminen. Die vorhandenen Sprachmittler*innen wie die Stadtteilmütter oder Integrationslots*innen dürfen generell solche Termine nicht begleiten.

Beratungsangebote

Im FFW gibt es diverse Beratungsangebote.

Einrichtung/ Projekt/ Träger	Beratung/Angebote
Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde	Blaukreuz, Beratung und Hilfe für Suchtkranke
AMOR Pflegedienst GmbH	Ambulante Pflegedienst
Pflegestützpunkt Berlin	Beratung und Unterstützung rund um die Pflege
Mobiles Lotsenteam des Waldkrankenhauses	Gesundheitsförderung für Schwangere, Mütter und Kinder mit Fluchtgeschichte
Spandauer Mieterverein für Verbraucherschutz e.V.	Verbraucherschutzberatung
FiZ West - Humanistischer Verband	allgemeine Sozialberatung
Casablanca	allgemeine Sozialberatung

Infrastrukturausstattung Sport und Bewegung

Für Bewegungsangebote bietet sich das Gelände rund um den Kiesteich an. Im Rahmen des Stadtumbau West wurde der Spektesee als Badesee qualifiziert. Weiterhin wurden im Spektepark errichtet: ein Kletterfelsen, Beachvolleyballfelder, ein Skateanlage und ein Mehrgenerationenspielplatz. Besonders beliebt bei Kindern und Jugendlichen sind die „Bolzkäfige“ in den Wohnanlagen. Die Gewobag hat einige von ihnen saniert und mit schallschluckenden Materialien (Tornetze) ausgestattet. Mit Mitteln des Städtebauförderungsprogramms Stadtumbau West wurde die Sport- und Begegnungsstätte auf dem Gelände des Fußballvereins SC Schwarz-Weiss errichtet. Innerhalb des Gebäudes befindet sich auch die Geschäftsstelle des Vereins Schwarz-Weiss. Weiterhin beherbergt das Gebäude drei abtrennbare Bewegungsräume und einen Imbiss. Die Turnhallen der Schulen im Gebiet stehen Vereinen nach Schulschluss zur Verfügung.

Sport- und Bewegungsangebot

Im Fußballverein SC Schwarz-Weiss werden zurzeit Kinder, Jugendliche und Erwachsene Männer in 22 Mannschaften trainiert. Mit einer hohen migrantischen Zusammensetzung der Mitgliedschaft erfüllt der Verein neben den Bewegungsangeboten auch eine hohe soziale Integrationsleistung. Weiterhin sind im Verein TSV 1860 Spandau viele Falkenhagener aktiv.

Träger	Angebot	Zielgruppe
SC Schwarz-Weiss	Fußball	5-60-Jährige
Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde	Tanzen mit den Power-Girls	Jugendliche
Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde	QIGONG	Keine Vorgaben
Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde	Yoga auf dem Stuhl	Für Ältere
Wasserfreunde Spandau 04	Schwimmkurse	Kinder in Kitas
Wasserfreunde Spandau 04	Outdoorbewegungsangebote	Keine Vorgaben
TSV 1860 Spandau	Winterspielplätze	Familien
TSV 1860 Spandau	Kleinkinderturnen	Familien
Sportkinder Berlin e.V.	Bewegungscoaches	Fachkräfte, Kinder, Jugendliche
fidelio Spandau	Bewegungsangebot	Kinder und Jugendlichen mit Adipositas

2.5 Beteiligung, Vernetzung und Kooperation mit Partnern

Seit Beginn des Quartiersverfahrens im Falkenhagener Feld West 2005 haben sich zahlreiche Netzwerke zwischen den Akteur*innen unterschiedlichster Sparten und Themen gegründet. Ziel der Netzwerkarbeit ist die Zusammenarbeit verwaltungs- und trägerbezogen zu intensivieren, einen fachlichen Austausch herzustellen, um die Ressourcen im Quartier besser zu nutzen. Vor diesem Hintergrund treffen sich regelmäßig themenorientierte Runden. Die wichtigsten werden folgend benannt:

Quartiersrat und Aktionsfondsjury
Die Gremien der Beteiligung im Quartiersmanagementverfahren sind der Quartiersrat und die Aktionsfondsjury. Der Quartiersrat diskutiert über aktuelle Themen und Problemlagen im Gebiet, sucht gemeinsam nach Lösungsansätzen und entwickelt eigene Projektideen. Die Mitglieder beraten über zu realisierende Projektideen und entscheiden gemeinsam mit dem QM und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie dem Bezirksamt Spandau über den Einsatz von Fördermitteln aus dem Programm „sozialer Zusammenhalt“ im Gebiet. Die Mitglieder der Aktionsfondsjury sind ausschließlich Bewohner und Bewohnerinnen aus dem Falkenhagener Feld West. Sie allein entscheiden über die Verwendung der Mittel aus dem Aktionsfonds.

Bürgerforum
Letztmalig pandemiebedingt veranstalteten beide Quartiersmanagements im Frühjahr 2020 das bis dahin jährlich stattfindende Bürgerforum zum Thema „Nachbarschaft und öffentlicher Raum“. In einer Art „Quartiersvollversammlung“ treffen sich alljährlich Bürger*innen, Träger, Netzwerkpartner zum Austausch über Quartiersthemen.

Bildungsforum [19]: Transferstelle zwischen Theorie und Praxis im Falkenhagener Feld
Im Rahmen des Bildungsforum treffen sich die pädagogischen Einrichtungen, um z.B. im Praxisprojekt „Soziales Lernen am Übergang zwischen Kita uns Schule“ Arbeitsmaterialen zu entwickeln. Das Bildungsforum im Falkenhagener Feld aus Berlin Spandau gehört zu den zehn Finalisten in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“.

Stadtteilkonferenz Falkenhagener Feld
Arbeitsgruppe Jugendhilfe gemäß Paragraph 78 SGB VIII (Freie Träger). Durch dieses Netzwerk werden geplante Maßnahmen der Jugendhilfe aufeinander abgestimmt und ergänzen sich gegenseitig. Darüber hinaus findet ein Austausch zu allen relevanten sozialen Themen statt.

Netzwerktreffen Senioren im Falkenhagener Feld
Träger der Seniorenarbeit im Falkenhagener Feld treffen sich zum Austausch über die Situation von Senior*innen im Falkenhagener Feld und über Angebote in der der Seniorenarbeit.

Spandau Mitte bewegt sich mit den Bewegungscoaches[20]
Koordinierungsrunde zum Bewegungsförderungskonzept Spandau Kinder und Jugendliche

Steuerungsrunde Offene Familienwohnungen[21]
Die Mitarbeiter*innen der Casablanca gGmbH laden zu Steuerungsrunden ein, um Maßnahmen zu besprechen, die aktuelle Ereignisse und Entwicklungen im Quartier berücksichtigen. Darüber hinaus geht es auch um eine Verstetigung des Projektes.

Quartiers Klima Austausch
Die Stabsstelle Nachhaltigkeit und Klimaschutz[22] des Bezirksamte Spandau organisiert Vernetzungstreffen sowie Austauschtreffen mit den QM-Teams zu Themen und Maßnahmen des Klimaschutzes in den QM Gebieten.

Initiativkreis[23] Kinder- und Jugendbeteiligung in Spandau
In monatlichen offenen Treffen diskutieren und planen die Teilnehmer*innen Maßnahmen der Förderung von Kinder- und Jugendbeteiligung in Spandau.

[19] https://falkenhagener-feld-ost.de/bildung/video-deutscher-kita-preis-2022-bildungsforum-im-falkenhagener-feld-berlin-spandau/ und http://www.deutscher-kita-preis.de/
[20] www.spandau-bewegt-sich.de
[21] https://www.offenefamilienwohnungen.de/
[22] https://klimawerkstatt-spandau.de/
[23] https://kompaxx.de/peer-netzwerk/initiativkreis/

Jobcenter im Kiez
Das Jobcenter bietet Sprechstunden vor Ort im Falkenhagener Feld an (darunter auch eine in der Gemeinschaftsunterkunft.

3. Künftiger Handlungsbedarf

3.1 Nachbarschaft und Integration

Schaffung von Räumen und Sicherung von sozialer Infrastruktur
Angesichts teilweise beengter Wohnverhältnisse braucht es für den Zusammenhalt und die Lebensqualität im Quartier weiterhin günstig mietbare Orte für private Zusammentreffen jeglicher Art. Das beinhaltet Einschulungsfeiern, Geburtstagsfeiern genauso wie beispielsweise Kochabende für verschiedene Communities.
Die räumlichen Kapazitäten der vorhandenen Begegnungsorte sind sehr begrenzt, was sich in Pandemiezeiten noch verschärft hat. Auch für Projekte/ Angebote ist es wichtig einen großen Raum zur Verfügung zu haben, um hin und wieder Veranstaltungen in größerem Rahmen oder mit Einhaltung von Abständen durchführen zu können[24].
Die größte Räumlichkeit ist mit 90qm die **Sport- und Begegnungsstätte**. Das Sportamt vergibt die Räumlichkeit allerdings prioritär an Bewegungsangebote. Eine Nutzung durch Dritte am Wochenende außerhalb des Spielbetriebes des Fußballvereins Schwarz- Weiß- Spandau ist nur kurzfristig möglich und damit in der Praxis nicht nutzbar für Veranstaltungen. Das **Schwedenhaus** hat eine begrenzte Laufzeit und unsichere Förderperspektive. Die Räumlichkeit wird von den Besucher*innen sehr geschätzt. Das dazugehörige eingezäunte Gartengrundstück war zu Pandemiezeiten ein viel genutzter Veranstaltungsort. Eine Weiterförderung zur Nutzung durch Gruppen mit Möglichkeit der Raumvermietung ist für das Quartier erstrebenswert. **Das Café** der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde ist eines der wenigen Cafés im Quartier und somit ein beliebter Treffpunkt, der zudem für die Bewohner*innen bezahlbar ist. Bedauert wird allerdings, dass es am Wochenende geschlossen ist. Auch ein kulturelles Angebot fehlt im Quartier.
Die **Kiezstube,** ein gemeinsames Projekt der Gewobag und des QM FF West, als Ort für nachbarschaftliche Angebote muss mehr beworben werden, damit sie noch mehr durch die Nachbarschaft genutzt wird. Der **Kieztreff**, bis zum 31.12.21 ein Projekt des QM FF West, dessen Träger nun Casablanca ist und vor allem von den Stadtteilmüttern für die Beratung genutzt werden wird, wird als nachbarschaftlicher Treffpunkt erhalten bleiben.

Die **Offene Familienwohnung** ist zentrale Anlaufstelle für Familien aus dem „Kraepekiez“ und der GU Freudstraße und kooperiert mit diversen Akteuren/Projekten aus dem Sozialraum, z.B. Stadtteilmütter, Kita Sozialarbeit, Schulsozialarbeit, QM, Familienzentren). Sie bietet Sozialberatung, Beschäftigung für Kinder, Treffpunkt für Nachbar*innen und bedient damit wichtige Bedarfe der

[24] Gesamtliste der Gemeinschaftsinitiative Falkenhagener Feld / Neustadt vom 14.3.2022

Nachbarschaft und leistet einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe neuer Nachbar*innen im Kiez. Die Regelfinanzierung dieses wohnortnahen und niedrigschwelligen Angebotes ist unbedingt erstrebenswert.
Die soziale Infrastruktur muss gesichert sein, damit die Bewohner*innen sichere Beziehungen aufbauen können und die vorhandenen Fachkräfte gehalten werden können.

Diversitätsoffenheit und Sprache
Von verschiedenen Akteuren wurde ein Bedarf an Türöffner*innen, Multiplikator*innen aus bestimmten Sprachcommunities genannt, um Bewohner*innen und Angebote zusammenzubringen und Sprachbarrieren zu überwinden[25]. Die Zusammenarbeit mit den Stadtteilmüttern wird daher von vielen Seiten sehr geschätzt: Kita-Sozialarbeit, Offene Familienwohnung, Familienzentren, Mobiles Lotsenteam, Frühe Hilfen, Schulsozialarbeit. Auch die Wohnungsbaugesellschaften beschäftigen interkulturelle Themen wie mehrsprachige Aushänge und interkulturell sensibles Konfliktmanagement. Die Errichtung eines Pools von „Quartierslots*innen“, die sich im Quartier auskennen, Orientierung und Sprachmittlung übernehmen und zu Angeboten begleiten können, wäre eine denkbare Maßnahme.
Die Ausweitung mehrsprachiger Angebote, bzw. Angebote in anderen Erstsprachen, wurden als weiterer Bedarf genannt (Stadtteilkonferenz, Fokusgespräch Senior*innen). Eine kurdische Gruppe nutzt das Schwedenhaus zum Austausch und gemeinsamen Kochen. Auch arabische Nachbar*innen haben Interesse geäußert, das Schwedenhaus als Treffpunkt zu nutzen. Das dort bestehende Sprach und Begegnungscafé **„Café Mittwoch“** kann im Quartier besser beworben werden, um mehr Menschen zu erreichen.
Die Wiederaufnahme wohnortnaher Deutschkurse mit Kinderbetreuung ist ein weiterer Bedarf zur Ermöglichung der Teilhabe von Müttern mit Fluchterfahrung, die keine weiten Wege auf sich nehmen können, weil sie oftmals mehrere Kinder zu versorgen haben.

Orientierung im Quartier / Sichtbarkeit von Angeboten
Über die Stadtteilkonferenz informieren sich Träger gegenseitig über Angebote und leiten diese weiter. Während der Pandemie haben die meisten Träger jedoch ohnehin bestehende Nutznießer*innen von Angeboten angesprochen, da aufgrund von Teilnahmebeschränkungen der Wirkkreis gar nicht erweitert werden konnte. Neben der Nutzung Sozialer Medien und Aushänge bleibt die persönliche Ansprache zentral. Für die bessere Sichtbarkeit von Angeboten wurde auch ein Wegeleitsystem/ Wegweiser zur Verortung von Einrichtungen im Kiez vorgeschlagen[26]. Gerade für relativ versteckte Orte, wie die Jugend Theater Werkstatt oder die Parcoursanlage könnten Hinweisschilder eine sinnvolle Ergänzung zu einer Quartierskarte sein.

[25] Zum Beispiel „Stadtteilgroßeltern“ in Anlehnung an das Konzept der Stadtteilmütter (Fokusgruppengespräch Senioren vom 14.02.2022)
[26] Stadtteilkonferenz vom 20.1.2022 zur Gemeinschaftsinitiative

Mehrsprachige Flyer werden von Angeboten mit der Zielgruppe Geflüchtete bereits genutzt und könnten ausgeweitet werden. Darüber hinaus ist auch die Nutzung von Einfacher Sprache wichtig für die Inklusion aller Nachbar*innen[27], weshalb Schulungen für Einrichtungen im Quartier denkbar sind.

Wohnsituation im Quartier

Es besteht auch im Falkenhagener Feld West ein enormer Bedarf an bezahlbarem Wohnraum mit mehr als drei Zimmern. Allein in der Gemeinschaftsunterkunft Freudstraße wohnen 126 Erwachsene, die Leistungen vom Jobcenter beziehen und damit auch Anspruch auf eine eigene Wohnung hätten. Einige würden gern im Quartier bleiben, weil ihre Kinder zur Schule/ in die Kita gehen, sie soziale Kontakte haben etc. und sie nicht schon wieder „neu anfangen“ möchten. Auch Bewohner*innen des Quartiers, die aufgrund von Familienzuwachs eine größere Wohnung im Quartier suchen, haben große Schwierigkeiten. Besonders für Familien mit geringen Einkommen ohne Anspruch auf einen Wohnungsberechtigungsschein ist die Wohnungssuche schwierig. Beengte Wohnverhältnisse sind nicht selten die Folge. Die Gewobag plant, bei Nachverdichtung größere Wohnungen zu bauen.
Ein Problem für ältere Bewohner*innen ist die mangelnde Barrierefreiheit der Wohnungen im Quartier. Abgesehen davon, dass die Fahrstühle oft defekt sind, müssen erst ein paar Stufen genommen werden, um überhaupt dorthin zu gelangen. Auch Stellmöglichkeiten für Rollatoren fehlen. Mieter*innen beklagen den Service einiger Wohnungsbaugesellschaften, z.B. lange Servicetelefonwarteschleifen und lange Reparaturzeiten defekter Fahrstühle.[28]

Koordination

In der Stadtteilkonferenz wurde der Wunsch nach einer lokalen gebietsübergreifenden (FF West und Ost), mit mehr Stunden ausgestatteten Stadtteilkoordination geäußert. Auch ein Klärungsprozess über eine Abgrenzung/Klärung der verschiedenen Runden und Funktionen (z.B. Quartiersratssitzung, Kiezkoordinationsrunde, Neue Kiezrunde der Stadtteilkoordination, Stadtteilkonferenz), wurde als wünschenswert erachtet. Gleichzeitig besteht aufgrund der vielen verschiedenen Runden der Wunsch nach klarer Abgrenzung bzw. Bündelung zur Schonung von Ressourcen.[29]

Anlässe der Begegnung

Nach einer langen Zeit des coronabedingten Rückzugs gibt es einen Wunsch nach Wiederaufnahme von Begegnungsanlässen wie Feste. Wichtig ist die Beteiligung der Nachbar*innen in der Ideenentwicklung und Organisation. Als inklusives Format hat sich der Malwettbewerb erwiesen, Kinder jeden Alters und Erwachsene aus dem ganzen Falkenhagener Feld, auch solche mit Beeinträchtigung, haben daran

[27] Fachämterrunde am 09.02.2022
[28] Fokusgruppengespräch mit Anwohner*innen 24.01.2022
[29] Stadtteilkonferenz FF vom 3.6.2021

teilgenommen. Mehr Aktivitäten zur Einbindung von Menschen mit Beeinträchtigung, wie zum Beispiel eine Inklusionskinderdisko, sind wünschenswert[30].

3.2 Bildung

Die Gewährleistung des Rechtes auf Bildung für alle Kinder im Quartier unabhängig ihrer Herkunft ist Grundlage für ihre Teilhabe. Gerade vor dem Hintergrund der ohnehin bestehenden sozialen Benachteiligung[31] im Quartier kommt diesem Handlungsfeld weiterhin eine zentrale Bedeutung zu. Die bereits 2019 identifizierten Bedarfe und Problemlagen haben sich trotz vielfältiger Bemühungen bezirklicher Akteure und der Projekte des Quartiersmanagements / Sozialer Zusammenhalt (Gewaltprävention Bildungsforum, Kita Sozialarbeit) durch die Corona-Pandemie verschärft.

Frühkindliche Förderung für Kinder ohne Betreuungsplatz

Der massive Kitaplatzmangel beeinträchtigt nicht nur die frühkindliche Bildung. Da oft Kinder davon betroffen sind, die zu Hause kein Deutsch sprechen, ist es auch unter den Gesichtspunkten Sprachförderung und gesellschaftliche Teilhabe von Eltern und Kindern dringend nötig, Kitaplätze auszubauen. Zur Überbrückung braucht es kreative Angebote frühkindlicher Bildung für Kinder ohne Kitaplätze.[32] Die Gewinnung von Projekten für die Unterkunft aber auch für geflüchtete Mütter in Wohnungen aus dem Bundesprogramm „Integrationskurs mit Kind: Bausteine für die Zukunft“ oder auch des Bundesprogramms „Kitaeinstieg“ sind mögliche Ansatzpunkte.
Das Familienzentrum Wasserwerkstraße (FiZ West- Humanistischer Verband) bietet eine wöchentliche Krabbelgruppe an. Die Krabbelgruppe in der Offenen Familienwohnung wird aufgrund räumlicher Beschränkungen nicht weitergeführt. Interessent*innen werden daher ans FiZ verwiesen. Angebote wie die Krabbelgruppe sind bei der Zielgruppe oftmals nicht bekannt. Aufsuchende/mobile Projekte könnten für bestehende Angebote und Bedarfe sensibilisieren und Unterstützung bieten.

Ausweitung der Kita Sozialarbeit

Angesichts zahlreicher beschriebener Problemlagen ist das Projekt **Kita Sozialarbeit** eine wichtige Unterstützung für Eltern und Kita-Mitarbeiter*innen im Bereich Früherkennung von Förderbedarfen. Die Mitarbeiter*innen werden von Kita-Personal und Eltern stark nachgefragt. Die Aufstockung, Ausweitung und Verstetigung sind erstrebenswert. In Kitas mit hohem Migrationsanteil besteht Sprachmittlungsbedarf in der Kommunikation mit den Eltern, dieser wird bislang durch Stadtteilmütter aufgefangen. Durch die Unterstützung der Kita Sozialarbeit konnten die Eltern besser erreicht werden. Dennoch ist es weiterhin herausfordernd, sie für Förderangebote der

[30] Stadtteilkonferenz FF zur Gemeinschaftsinitiative am 20.1.2022
[31] Vgl. Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2021
[32] Besonders die Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete ist an kontinuierlichen Förderungs- und Betreuungsangeboten für Kleinkinder ohne Kitaplatz interessiert und könnte den dortigen Kinderraum vormittags für drei Stunden zur Verfügung stellen

Kinder zu gewinnen[33]. Weitere Hürden sind aber auch Wartezeiten für Fördermaßnahmen wie z.B. Ergotherapie.

Ausweitung Sprachförderung in Kitas

Die Kita Wasserwerkstraße und die Immanuel Kita profitieren vom Förderprogramm „Sprach Kitas“. Dieses wäre auch für die Kita Drachenburg wünschenswert, wo über ein Drittel der Kinder Deutsch als Zweitsprache haben. Das Projekt „Mobile Bibliothek“ leistet in ein paar Kitas einen Beitrag zur Sprachförderung, wenngleich nicht in allen Einrichtungen optimale Voraussetzungen herrschen, was personelle und räumliche Kapazitäten betrifft. Um Diskriminierung und Ausgrenzung von Eltern und Kindern aufgrund anderer Erstsprachen zu verhindern, ist ein wertschätzender und ressourcenorientierter Umgang mit Mehrsprachigkeit durch das Personal unterstützenswert.

Übergang Kita- Grundschule

Die Schulfähigkeit ist besonders vor dem Hintergrund der Isolation und Kitaschließung während Corona bei einer großen Zahl an Kindern in den Kitas defizitär. Auch die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Kitas zum Thema Vorschule wurde durch Corona beeinträchtigt. Fördermaßnahmen wie die geplante Sommerschule des Bildungsforums[34] und das bereits abgeschlossene Projekt „Brücken bauen in Frühe Bildung“[35] sind deshalb notwendig.

Gewaltprävention

Die Teilnehmer*innen des Bildungsforums haben bereits einen Beitrag zur Schulung der Teams und Konfliktfähigkeit von Kindern an Schulen und Kitas geleistet. Eine Verankerung in allen Einrichtungen wird angestrebt. Auch laut Stadtteilwerkstatt für die Gemeinschaftsinitiative sollten Programme für Aggressionsabbau fest in den Lehrplan aller Schulen aufgenommen werden[36]. Die Weiterfinanzierung/Verstetigung des Projektes Bildungsforum mit einer Koordinationsstelle und Budget ist dafür wichtig. Eine Ko-Finanzierung aus dem Landesprogramm „Bildungsverbünde“ ist erstrebenswert.

Schule

Corona hat bei den Schüler*innen sozial emotionale Probleme (Ängste, Unsicherheiten, aber auch angestaute Frustrationen und Aggressionen) hervorgerufen. Die Einschränkungen führten ferner zu großen Herausforderungen, die Vorgaben von Kompetenzentwicklungen des Berliner Rahmenlehrplans einzuhalten. Nicht alle Schulen im Gebiet verfügen über die nötige technische Ausstattung und digitalen Endgeräte zur Digitalisierung des Unterrichts und auch

[33] 9. Treffpunkt Bildungsforum- Bedarfsermittlung IHEK vom 17.2.2022, Fokusgruppe Kita
[34] Bericht Bildungsforum im Falkenhagener Feld. Das Bildungsforum plant z.B., eine Sommerschule für Vorschulkinder mit dem Ziel Rituale und Regeln einzuüben, Räumlichkeiten der Schule kennenzulernen und Alltagskenntnisse wie Anziehen und Schuhe binden sollen geübt werden
[35] Brücken bauen in Frühe Bildung | EJS (johannesstift-einrichtungen.de)
[36] Gemeinschaftsinitiative Falkenhagener Feld / Neustadt

nicht alle Schüler*innen konnten erreicht werden. Der Bedarf an Nachhilfe und der Druck des Aufholens von Lernrückständen ist daher enorm. Die seitens des Bezirksamtes geplante Ausweitung der Hausaufgabenhilfe in der Stadtteilbibliothek Falkenhagener Feld und Erweiterung durch Sozialarbeit ist ein wichtiger Schritt, um den massiven Nachholbedarf und fehlende Hausaufgabenhilfe zu adressieren. Ein solches Angebot wäre aufgrund mangelnder Mobilität auch direkt im Falkenhagener Feld West wünschenswert.

Elternarbeit

Während der Pandemie gab es kaum Möglichkeiten für Eltern, ihre Deutschkenntnisse zu vertiefen, bzw. in der Sprachpraxis zu bleiben. Digitale Angebote waren keine Alternative, da viele Eltern zu Hause technisch nicht gut ausgestattet sind. Der Onlinezugang war für viele schwierig. Folgende Bedarfe wurden deshalb identifiziert: Mehr Anlaufstellen und niedrigschwellige Angebote für die Eltern in ihrer eigenen Sprache anbieten. Die Sprachmittlung so ausbauen, dass sie auch kurzfristig erreichbar sein kann für den Kontakt mit den Eltern. Die Schaffung offener Begegnungsorte, an denen Vertrauen gebildet und eine Annäherung der Eltern an die Schule erreicht werden kann.[37]

Im Falkenhagener Feld West gibt es weiterhin einen hohen Anteil Alleinerziehender. Für diese Zielgruppe können digitale Formate eine Chance sein, wie es z.B. der digitale Elternkurs der Immanuel Grundschule gezeigt hat. Auch zu der digitalen App der KITA (Paul- Gerhardt- Gemeinde) zur Information der Eltern gibt es positive Rückmeldungen, weil sie einen Informationsfluss seitens der Kita gewährleistet. Eine besondere Problematik ist die Erreichung derjenigen Eltern von Kindern mit Unterstützungsbedarf, die keine Hilfe annehmen wollen.

Personalgewinnung/ Personalfluktuation

Weiterhin problematisch ist die hohe Personalfluktuation im Quartier. Lange unbesetzte Stellen führen dazu, dass Kita-Kapazitäten nicht ausgeschöpft werden können und beeinträchtigt auch die Umsetzung des Berliner Bildungsprogramms. Auch bei anderen Akteuren aus dem formellen und informellen Bildungsbereich bestehen Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Personal für das Quartier. Förderprogramme können deshalb teils nicht genutzt werden und Potenziale für das Quartier (z.B. „Aufholen durch Corona“) bleiben unausgeschöpft. Die Gewinnung engagierter und qualifizierter Fachkräfte ist daher zentral. Die Brennpunktzulage des Gute Kita Gesetzes ist ein wichtiger Schritt aber nicht ausreichend. Auch die schlechte ÖPNV Anbindung spielt eine Rolle.

Kinder- und Jugendfreizeitangebote

Der Öffentliche Raum im Quartier ist geprägt von Schulkindern ohne Begleitperson. Obwohl bestehende Angebote gut genutzt werden, gibt es Kinder und Jugendliche ohne konstruktive Beschäftigung. Bestehende Beschäftigungsangebote wie z.B. der

[37] 9. Treffpunkt Bildungsforum – Bedarfsermittlung IHEK vom 17.2.2022, Fokusgruppe Schule

Kindermedienpoint, das Spielmobil oder das Klubhaus im FFO werden häufig von den Kindern allein aufgesucht. Kinder, die das Spielmobil im Kraepelinweg genutzt haben, konnten es während der Winterzeit nicht nutzen, weil sie nicht allein zur Sport- und Begegnungsstätte dürfen, aber auch nicht von den Eltern begleitet werden (können). Die Verstärkung der niedrigschwelligen mobilen Angebote wie Mobilé (Casablanca) oder das Spielmobil (Kompaxx) seitens des Jugendamtes mit der Perspektive zur Regelfinanzierung ist daher sehr zu begrüßen[38]. Auch der Fußballverein stellt eine sporadische Elternbeteiligung an Spielen und Vereinsleben fest[39]. Ein Projekt mit Modellcharakter und Schlüsselmaßnahme der Gemeinschaftsinitiative, das sehr erfolgreich sowohl Kinder (Fokus 6 bis 12 Jahre) als auch ihre Eltern erreicht ist die Offene Familienwohnung. Angestrebt wird die Finanzierung durch ein Landesprogramm oder alternativ eine regelhafte Mischfinanzierung mit Beteiligung verschiedener Senatsverwaltungen und dem Jugendamt.

Die Stadtteilwerkstatt zur Gemeinschaftsinitiative (GI) hat als Bedarf darüber hinaus ergeben, die Arbeit der **Jugendfreizeiteinrichtungen und der Streetwork** personell besser auszustatten. Viele Angebote fielen auch hier pandemiebedingt weg. Außerdem sollte die Spekte32 mit entsprechender pädagogischer Begleitung auch für Kinder von ca. 9 bis13 („Lückekids“) geöffnet werden.
Auch die „Öffnung aller Schulhöfe im Handlungsraum in den Ferien und am Wochenende mit Pflegekonzept“ [40] wurde im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative als Bedarf identifiziert. Die Immanuel-Grundschule öffnet sich in Kooperation mit dem Mobilé Projekt von Casablanca dem Sozialraum. In der Grundschule im Beerwinkel findet am Wochenende eine Russischschule statt.

Ferienangebote sind weiterhin ein großer Bedarf im Quartier. Wenngleich sich alle Einrichtungen um spezielle Ferienangebote bemühen, reichen sie nicht aus. Positiv zu erwähnen sind die Ferienschwimmkurse der Wassersportfreunde Spandau 04 e.V., die über das Gewobag Sponsoring finanziert und in Zusammenarbeit mit Casablanca und auch der Gemeinschaftsunterkunft durchgeführt und organisiert werden und immer beliebt sind. Diese werden auch so gut angenommen, weil sogar Transport und Begleitung für die Eltern übernommen werden.
Das Bezirksamt sucht nach Standorten für Volkshochschulangebote und eine Musikschule aufgrund der Verdrängung aus Schulräumen. Ziel ist es, Orte in Eigenregie zu führen[41]. Die Musikschule will durch Nutzung eines (Band-)Busses Bandarbeitsangebote in Verbindung mit Streetworkern/Sozialarbeitern in den Stadtteilen Heerstr. Nord, Brunsbütteler Damm, Neustadt, Falkenhagener Feld und Kladow anbieten[42].

[38] Fachämterrunde vom 09.02.2022
[39] Evaluationsgespräch mit Schwarz-Weiss vom 23.03.2022
[40] Gesamtliste Falkenhagener Feld und Neustadt der Ressortübergreifende Gemeinschaftsinitiative; Stand: 14.3.2022
[41] Fachämterrunde 09.02.2022
[42] Gesamtliste Falkenhagener Feld und Neustadt der Ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative; Stand 14.3.2022

Auch Angebote kultureller Bildung sind im Quartier außerhalb der Schulen nicht vorhanden. Das große Interesse am Malwettbewerb und verschiedentliche Anfragen zeigen hier jedoch einen Bedarf. Die Inklusion beeinträchtigter Kinder sollte verstärkt werden.

Berufsorientierung
Praktika konnten während der Pandemie kaum bis gar nicht stattfinden. Das Projekt Jugend Stärken im Quartier, das besonders in der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete (Ober)Schüler*innen bei Schule und Fragen der weiterführenden Bildung unterstützt hat, endet im Juni 2022, die Förderung von Schüler*innen der Unterkunft bleibt jedoch wichtig, da Eltern oftmals nicht in der Lage sind zu unterstützen.

3.3 Öffentlicher Raum

Barrierefreiheit
Manche Gehwege, Zugänge zu Häusern und zu den Versorgungsangeboten in der Nachbarschaft sind immer noch nicht gut zu überwinden für Menschen mit Beeinträchtigung. Es gibt vielerorts hohe Stufen wie beispielsweise im Einkaufszentrum am Posthausweg und schlecht gepflasterte Gehwege (wie „Am Bogen“ und „Stadtrandstraße“). Bodenleitsysteme für Sehbehinderte fehlen in manchen Bereichen (z.B. „Im Spektefeld“).

Sitzmöglichkeiten
Obwohl über die Zukunftsinitiative Stadtteil II einige Bänke zur Begegnung gefördert wurden, geht aus der Diskussion der Fokusgruppen hervor, dass im Falkenhagener Feld mehr Sitzgelegenheiten benötigt werden. Diese Wünsche stellen nicht nur ältere Anwohner*innen in der Nachbarschaft, sondern auch Jugendliche. Parklet Förderung könnte zum Beispiel mehr Sitzmöglichkeiten einrichten, die dann von Anwohner*innen gestaltet werden könnten.[43] Besonders im Einkaufsbereich im Posthausweg und im Erholungsgebiet des Spektegrünzuges wird dies gefordert.

Sanitäreinrichtungen
Mitglieder der Fokusgruppen bemängeln, dass es keine öffentlichen Toiletten im Gebiet gibt. Urinieren in Häusereingängen und Grünanlagen wird als großes Problem identifiziert.

Verbesserung von Angeboten rund um Sport -und Spielplätze
Das Angebot Bauspielplatz in der Wasserwerkstraße sollte erweitert werden. Der Bolzplatz (im Bereich der Straße Hinter den Gärten) muss saniert und wieder bespielbar gemacht werden. Wie aus einem umfangreichen Gespräch mit dem Fußballverein Schwarz-Weiss Spandau hervorgeht, wäre eine Umwandlung des

[43] Parklet-Förderung von der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz https://www.berlin.de/parklets/

Rasenplatzes in einen Kunstrasen auf der Sportanlage „Im Spektefeld“ sehr von Vorteil für den Verein. Es könnten so auch in den Wintermonaten mehr Spiele und Trainingseinheiten durchgeführt werden. Eine Machbarkeitsstudie ist derzeit in Diskussion.[44] Weitere neue Umkleidegebäude und eine Beleuchtungsanlage würden weitere Vorteile für die Sport - und Begegnungsstätte bieten.

Verkehrssicherheit[45]
Einige Orte mit erhöhtem Verkehrsrisiko im FFW sind identifizierbar:

- **Im Spektefeld** wird häufig Autoraserei beobachtet.
- **Wasserwerkstraße Ecke Falkenseer Chaussee,** hier könnte durch bessere Beleuchtung Verkehrsunfälle vermieden werden.
- In der **Stadtrandstraße am Immanuel-Campus,** um hier zu schnelles Fahren in der Kurve zu reduzieren, bedarf es Bremsschwellen, um mehr Sicherheit für Kinder zu gewährleisten.
- **Falkenseer Chaussee Ecke Am Kiesteich** gefährdet der angebrachte Grünpfeil das Herausfahren aus dem Parkplatz. Durch Entfernung des Pfeils könnte diese Ecke sicherer gemacht werden.
- **Am Kiesteich** wird immer noch ein sicherer **Übergang zur Kita Kiesteichsurfer** von Anwohner*innen gewünscht.
- Auf **der Nordseite der Falkenseer Chaussee zwischen den Busstationen „Beerwinkel“ und „Stadtrandstraße / Falkenseer Chaussee**“ hört der Fußgängerweg unvermittelt auf. Es gibt an der Stelle keine Möglichkeit, sicher die andere Straßenseite zu erreichen.

Kriminalität / Gewaltprävention / Sicherheit

Der Gewaltpräventionsrat ist das bezirkliche, überparteiliche Gremium zur kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitätsprävention im Bezirk. Er beabsichtigt, das gesamte QM Gebiet stadtplanerisch geschlechtersensibler zu gestalten, d.h. öffentliche Räume besser zugänglich und sicherer für Frauen und Mädchen zu machen.[46] Im Bereich von Kriminalität und Konflikte wird erklärt, dass es im Gebiet immer wieder zu Konflikten zwischen Gruppen von Jugendlichen kommt. Daher wäre es wünschenswert die Straßensozialarbeit der Spekte32 mehr zu fördern. Speziell die Bereiche um den Kiesteich und den Spektegrünzug sind oft Orte des Konflikts.

Vereinzelt kommt es zu Konflikten (z.B. durch Betrunkene) im Einkaufszentrum am Posthausweg und zu Rauschgiftkonsum in Kellern und Eingängen der Mietshäuser. Hier müsste regelmäßig kontrolliert werden. In Erwägung ist, dass die Wohnungsbaugesellschaften diese Aufgaben übernehmen könnten.

In der Nachbarschaft fehlen weitere Räumlichkeiten, in denen Jugendliche verweilen können, aber auch für ältere Menschen im Gebiet gibt es wenige Aufenthaltsorte. Für

[44] Diskussion aus der Fachämterunter vom 09.02.2022
[45] Fokusgruppen mit Anwohner*innen vom 24.01.2022
[46] Gespräch mit Frau Fischer-Rosendahl (Gewaltpräventionsrat vom 30.03.2022)

die Größe der Bevölkerung reichen die einzelnen Räumlichkeiten wie das Schwedenhaus, die Spekte32 und Kiezstube nicht aus.[47]

Beleuchtung

In den letzten IHEKs wurde die Thematik der schlechten Beleuchtung im Quartier erwähnt. Immer noch verursacht mangelnde Beleuchtung ein Gefühl der Unsicherheit in der Nachbarschaft, was das öffentliche Kiez Leben nach Einbruch der Dunkelheit beeinträchtigt.

Müll

Die Müllproblematik im gesamten Falkenhagener Feld ist groß; der Sperrmüll in den Kellern und an den Häusern ist Hauptkritikpunkt vieler Nachbar*innen. Mit Sperrmülltagen oder Extraablageorten könnte versucht, werden, diese Problematik in den Griff zu bekommen. Diese Thematik steht auf der Agenda des Projekts „Prima Klima im FF - Gemeinsam für ein sauberes & nachhaltiges Quartier“ durchgeführt seit 2021 mit dem Träger „Restlos Glücklich e.V.“. Es bedarf dabei auch der Bereitschaft der Wohnungsbaugesellschaften, dieses Thema anzugehen. Bemängelt werden fehlende Glascontainer bei der Wasserwerkstraße, was insbesondere Senior*innen die ordnungsgemäße Entsorgung erschwert. Im Parkhaus im Kraepelinweg wird Sperrmüll abgestellt, was das Rattenvorkommen begünstigt. Hundekot stellt auch ein Problem in der Nachbarschaft dar. Trotz erster Bemühungen, wie die Bereitstellung von Hundekotbeuteln muss auch noch mehr getan werden.

Abriss oder Umbau des Parkhauses am Kraepelinweg

Nach wie vor gilt das Parkhaus am Kraepelinweg, das nur von wenigen Pkw Nutzer*innen gebraucht wird, als Schandfleck und unsicherer Ort. Jugendliche nutzen es als Aufenthaltsort und Parcours Anlage. Akteur*innen aus Quartier sollten gemeinsam entschieden, welche langfristigen Nutzungsmöglichkeiten vorstellbar und erforderlich sind. Ob Abriss oder Sanierung, gibt es Bedarf, z.B. auch für Kitas oder Wohnhäuser. Weiterhin bedarf die Spielfläche am Bolzplatz am Kraepelinweg einer Überarbeitung.

Entwicklung des Einkaufzentrums am Posthausweg

Nach wie vor gibt es einen hohen Instandsetzungsbedarf im Einkaufszentrum. In Bezug auf die Ladenstruktur sind Leerstände festzustellen. In 2021/22 war das Einkaufszentrum und der angrenzende Parkplatz oft stark vermüllt. Der Eigentümerin Vonovia SE scheint auf dem richtigen Weg zu sein und versucht mit erhöhtem Personaleinsatz die Vermüllung dort in den Griff zu bekommen. Um die Verweildauer von alkoholtrinkenden Besuchern zu minimieren, hat die Eigentümerin die ehemals vorhanden Bänke beseitigt. Insbesondere ältere Besucher*innen empfanden die Nutzung der Bänke als sinnvoll und notwendig. Es wird angestrebt,

[47] Fokusgruppen mit Anwohner*innen (vom 24.01.2022) und Fokusgruppe für Senior*innen (vom 14.02.2022)

Gewerbetreibende zu vernetzen, um diesen Versorgungsstandort attraktiver zu gestalten.

Entwicklung des Vorplatzes der Kiezstube im Kraepelinweg

Ähnliche Überlegung gelten für den Bereich um die Kiezstube. Alkoholkonsum vor dem Kiosk wird als Problem empfunden. Anwohner*innen möchten, dass der Platz um den Sandkasten aufgewertet wird.

3.4 Gesundheit und Bewegung

Probleme/Defizite und Entwicklungstrends

Zahlreiche Untersuchungen ergeben, dass Übergewichtigkeit im Falkenhagener Feld im berlinweiten Vergleich ein großes Problem darstellt. Da sich dieser Trend vor allem im Grundschulbereich entwickelt, müssen hier mehr Angebote initiiert werden. Ziel ist es, in allen Bezirksregionen Bewegungscoaches einzusetzen. Diese sollen die Kinder in ihrem Lebensalltag zu mehr Bewegung animieren. Da Kinder über die Familien schwer zu erreichen sind, sollen die Bewegungsangebote in Kitas und vor allem in den Grundschulen platziert werden. Eine Hürde für bestehende Bewegungsangebote wie „Spandauer Winterspielplätze“ oder „fidelio Spandau“ sind die wenigen, verfügbaren Zeiten in den Sporthallen im Falkenhagener Feld West.[48]

Das zweite große Thema ist eine gesunde Ernährung. Im Rahmen der Berliner Ernäh-rungsstrategie ist die Idee, Ernährungscoaches einzusetzen. Diese sollen vor Ort Maßnahmen entwickeln und vorantreiben. Es geht darum, das Thema pädagogisch stärker zu verankern. Kurzfristig ist eine Kooperation mit bereits bestehenden Projekten (Prima Klima im FF etc.) sinnvoll.

Verbesserung der ärztlichen Versorgung im Gebiet

Der Ausbau der Haus- und Facharztpraxen, insbesondere für die Betreuung und Begleitung psychisch kranker Personen, ist im Gebiet notwendig.[49] Aktuell wird die Einrichtung einer medizinischen Stadtteilversorgung inklusive Gemeindeschwester gefordert. Vor einigen Jahren gab es sogenannte „Fürsorge“ Punkte, mit Kindersprechstunde, Schularzt, Schulzahnarzt und Impfangeboten. Diese wurde jedoch eingestellt. Das Mobile Lotsenteam leistet einen wichtigen Beitrag zur Anbindung geflüchteter Mütter und ihrer (neugeborenen) Kinder an das Gesundheitssystem. Eine Verstetigung über das Projektende 2022 hinaus ist angesichts des Fortbestands der Gemeinschaftsunterkunft und vieler geflüchteter schwangerer Frauen in Wohnungen notwendig.

[48] Das Projekt „Spandau bewegt sich“ ist eine Initiative des Bezirksamts Spandau von Berlin Abt. Jugend und Gesundheit, OE Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination
[49] Fokusgruppe zu Senior*innen vom 14.02.2022

Sportangebote Verbesserung

Aktuell gibt es beim Fußballverein Schwarz-Weiss keine Mannschaft für weibliche Spielerinnen. Vereinzelt spielen Mädchen deshalb in den jüngeren Jungenmannschaften. Neben dem Aufbau von Mädchen bzw. Frauenmannschaften müssten auch die notwendigen Umkleiden in dem Sport – und Begegnungsstätten errichtet und angepasst werden.[50]

Sportsozialarbeit geplant ab 2023

Ein wesentliches Anliegen ist es, die Eltern der Kinder und die Jugendlichen für das Vereinsleben zu interessieren und gemeinsame Mitmachangebote (Mannschaftsbetreuung, Fahrgemeinschaften, Elternabende, Feste) zu organisieren. Die vorrangige Zielgruppe eines Sport Sozial Projektes sind die Jugendlichen und Kinder, die vor dem Hintergrund von Benachteiligungen einer besonderen, sozialpädagogischen Ansprache und mehr Aufmerksamkeit benötigen.

Das Vereinsleben soll neben den wichtigen Festen, auch Beratung und Informationen über die Möglichkeiten staatlicher Förderungen und Angebote (Themen der Jugendteilhabe, gesunde Ernährung, Erziehung, und Lernverhalten) ins Programm aufnehmen. Zusätzlich haben die Trainer und Betreuenden hohe Bedarfe, sich in den Bereichen Konfliktmanagement und Methoden der Kommunikation weiterzubilden.

Sport Sozialarbeit wirkt kompensatorisch und präventiv. Soziale Netzwerke sollen daher weiter aufgebaut werden, die den sozialen Zusammenhalt im Quartier stärken und Familien und Jugendliche in ihrem Alltag und ihrer Ausbildung unterstützen können.

Verbesserung im Beratungsangebot

Für das Falkenhagener Feld wurde seitens der Organisationseinheit Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des öffentlichen Gesundheitsdienstes (OE QPK) eine Korrelation zwischen Armut und mangelnder Gesundheit festgestellt. Viele der Kund*innen des Jobcenters fühlten sich nicht gesund und arbeitsfähig. Deswegen soll es auch zukünftig um die Verzahnung von Arbeitsförderung und Gesundheit gehen (Fachämterrunde). Ein entsprechendes Projekt läuft seit 2019.
Laut dem Jobcenter und der OE QPK gibt es eine relativ hohe Anzahl vermittlungsunfähiger mit multiplen Problemlagen behafteter Klienten (z.B. Sucht und drohender Wohnungsverlust). Weil der telefonische Kontakt zu Pandemiezeiten nicht zufriedenstellend war und Klienten nicht erreicht wurden, gibt es seit kurzem Vorortsprechstunden. Niedrigschwellige wohnortnahe Unterstützungsangebote als auch Beratungsangebote vor Ort werden von vielen Akteuren als wichtig erachtet, da die Mobilität der Bewohner*innen des Quartiers teils gering ist. Nicht zuletzt angesichts jüngst steigender Preise und des Rückzugs während Corona besteht

[50] Evaluationsgespräch mit Schwarz Weiss Spandau vom 23.03.2022

neben der Familienwohnung ein zusätzlicher Bedarf an einer niedrigschwelligen Anlaufstelle für Verbraucher und Schuldnerberatung.
Mit der Ausschreibung der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in der Freudstraße 2021 wurde auch der Personalschlüssel reduziert. Aufgrund einer Bewohner*innenfluktuation von 1 bis 2 Familien pro Monat gibt es einige relativ neue Bewohner*innen mit hohem Unterstützungsbedarf. Auch der Terminstau seitens der Behörden während der Corona Pandemie hat dazu geführt, dass mehr geflüchtete Bewohner*innen Beratung und Unterstützung im Sozialraum suchen.
Die Rolle von Beziehungsarbeit darf auch in diesem Handlungsfeld nicht unterschätzt werden. So berichtet der Träger Kiezküchen, der mit dem Projekt Jugend Stärken im Quartier (JUSTIQ) eigentlich weibliche Jugendliche als Zielgruppe hat, dass die Anliegen der gesamten Familie an die Mitarbeitenden herangetragen werden. Das Projekt zur Unterstützung bei der Berufsorientierung und Lernhilfe endet im Juni 2022. Auch die Erfahrungen aus anderen Projekten (Mobiles Lotsenteam, Familien Stärken im Quartier) zeigen: Menschen, die Vertrauen zu einer Anlaufstelle aufbauen, wenden sich auch mit allen anderen Anliegen an diese Stelle.[51]

3.5 Beteiligung, Vernetzung, Kooperation

Die Einbindung der Bewohnerschaft kann in Rahmen diverser Beteiligungsverfahren erfolgen. Wobei die direkte Ansprache und der persönliche Kontakt sich am meisten bewährt haben. Dies gelingt in der Regel im Rahmen niedrigschwelliger Angebote und Aktionen. Wichtig ist die Aktivierung zur Teilhabe, indem der Zugang und die Erreichbarkeit an den Bedürfnissen und Erfordernissen vor Ort und einzelner Gruppen berücksichtigt werden. An dieser Stelle sollten alternative Beteiligungsformate weiter ausgebaut und in Kooperation mit den lokalen Akteur*innen konzipiert und initiiert werden.
Vor dem Hintergrund der hoffentlich überwundenen Pandemie wird es darum gehen den Aktivitätsstand vor der Pandemie wieder darzustellen. Andererseits können digitale Beteiligungsformen wie die Plattform Big Blue Button auch weiterhin genutzt werden, um sonst nicht erreichbare Zielgruppen wie z.B. Alleinerziehende durch hybride Formate die Beteiligung zu ermöglichen. Aus der Pandemie entstandene Beteiligungsformate wie der Malwettbewerb sollen in Kooperation mit Partnern weitergeführt werden.

Die Handlungsbedarfe in der aktuellen IHEK Periode 2022 bis 2025 stellen sich wie folgt dar:

Information

Wesentlich für die Entscheidung zum persönlichen Engagement sind Informationen über die Möglichkeiten und Handlungsangebote im Quartier. Als wesentlicher

[51] kiezküchen GmbH (2021) JUSTIQ Ankommen – Zusammenkommen https://www.bildungsmarkt.de/bildungsangebote/justiq-ankommen-zusammenkommen/

Informationsträger ist hier die Stadtteilzeitung FEX (Falkenhagener Express) zu nennen. Der Falkenhagener Express wurde langjährig durch Projektgelder der „Sozialen Stadt“ finanziert. Zwischenzeitlich hat es die Redaktion geschafft auch mit Unterstützung der ansässigen Wohnungsbaugesellschaften die Zeitung weiterzuführen. Das Engagement muss auch unterstützt werden. Weiterhin sind zu erwähnen: die Webseiten der Quartiersmanagements, der Newsletter des Stadtteilzentrums in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, der Newsletter der Quartiersmanagementteams, sowie Sprechstunden der Quartiersmanagements und diverse Infokästen.

Beteiligung

Die Beteiligung der Bewohner*innen an der Projektentwicklung und Mitentscheidung über die Mittelvergabe im Projektfonds des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ geschieht im Rahmen der Quartiersratsarbeit. Die Arbeit des Quartiersrates wird nun hoffentlich wieder in Präsenz stattfinden. Ein wesentlicher Bedarf besteht darin, die Bewohner*innen der Flüchtlingsunterkunft in den Prozess der Beteiligung, in die Arbeit des Quartiersrats einzubinden.

Ehrenamt

Die Kooperation mit der Spandauer Freiwilligenagentur ist hilfreich für die Vermittlung von Angeboten und Nachfragen im Bereich des Ehrenamtes. Die jährlich stattfindenden Börsen sind ein qualifiziertes Vernetzungsangebot im Bereich der Ehrenamtsarbeit.

Orte der Beteiligung und Vernetzung

Treffpunkte und Aktionen sind in der Regel an Räumlichkeiten gebunden. Die immer wieder formulierten Bedarfe im Quartiersmanagementgebiet Falkenhagener Feld West nach Räumlichkeiten sind kontinuierlich Bearbeitungsgegenstand in der Quartiersarbeit.

Mieterbeiräte und Wohnungsbaugesellschaften

Die kommunalen Wohnungsbaugesellschaften sind gehalten, den Mieter*innen Beteiligung über das Engagement von gewählten Mieterinteressenvertretungen im Quartier, den Mieterbeiräten zu gewähren. Die Gewobag führt seit Jahren regelmäßig Mieterbeiratswahlen im Quartier durch. Zum Januar 2022 hat die Degewo Bestände in der Wasserwerkstrasse erworben. Ein Beiratsverfahren wird hier ebenfalls im Laufe des Jahre 2022 durchgeführt. Die großen Wohnungsbaugesellschaften im Quartier Vonovia, Gewobag und Degewo sind als starke Partner der Quartiersentwicklung im Quartiersrat vertreten bzw. kooperieren mit dem Gremium. Ein Vernetzungsbedarf als auch Kooperationsbedarf ergibt sich aus dem neuen Handlungsfeld Klimaschutz. Gemeinsame Aktionen der Wohnungsbaugesellschaften könnten dem Thema Auftrieb geben und Aktionen mit der Bewohnerschaft könnten initiiert werden.

Beteiligung durch Projekte des Programms „Sozialer Zusammenhalt“
Den Quartiersmanagements stehen entsprechend dem Status der Intensität der Intervention Mittel für die Durchführung von Projekten im Rahmen des Projektfonds zur Verfügung. Hintergrund ist gebietsspezifisch im Austausch und mit Beteiligung der Quartiersräte erkannte Bedarfe mit Projekten zu kompensieren. Mitgedacht und wichtig ist neben dem „Für“ eine Betroffenengruppe/Handlungsfeld das „Mit“ der Bewohner*innen an der Projektarbeit.
Beispielhaft für das Falkenhagener Feld sind hier Projekte aufgeführt:

Projekt	Träger	Projektinhalt	Beteiligung
Prima Klima im FF	Verein „Restlos Glücklich“	Hauptziel des Projektes ist es, ein klimafreundliches Zusammenleben im Falkenhagener Feld zu etablieren.	Partizipation steht im Projekt Vordergrund- Die Auswahl und genaue Gestaltung der Aktionen wird mit den Bewohner*innen abgestimmt.
Schwedenhaus	Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, Nachbarn im Kiez e.V., QM FF West	Kreativzentrum für Kinder- und Jugendliche und Austragungsort für verschiedene Begegnungsformate, u.a. Seniorenfrühstück (NiK), Seniorenprojekt, Sprach- und Begegnungscafé “Café Mittwoch“ für neue und alteingesessene Nachbar*innen.	Vorbereitung und Durchführung der wöchentlichen Café-Termine
Senior*innen im FF - Gemeinsam gegen Einsamkeit	Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde	Verhinderung von sozialer Ausgrenzung von älteren Bewohner*innen des Falkenhagener Feldes	Mitangebote zu verschieden Themen, Aufbau von Kommunikationsstrukturen
KieztreFF	Bis 31.12.21 QM FF West Ab 1.7.22 Casablanca gGmbH	Ort für nachbarschaftliche Angebote und Aktivitäten, Beratungs- und Informationsarbeit von Trägern	Beteiligung an gemeinsamen Aktivitäten zur Werbung für den Kieztreff, eigene Ehrenamtsaktivitäten

Projekt	Träger	Projektinhalt	Beteiligung
Bildungsforum - Transferstelle für Theorie und Praxis	Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde	Der Bedarf ist die gemeinsame Wahrnehmung und das Entwickeln von Lösungsansätzen von dringenden Problemen in den Bildungseinrichtungen	Beteiligung aller relevanten öffentlichen und privaten pädagogischen Träger und Bürger*innen

4. Klimaschutz und Klimaanpassung in der Gebietsentwicklung

Die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung werden verstärkt in den Aufgaben der QMs eingebunden und sind erstmals auch als eigenes Kapitel im IHEK aufgenommen.
Der Begriff Klimaschutz bedeutet die Reduktion von Treibhausgasen und anderen Emissionen, unter dem Begriff Klimaanpassung werden die Folgen des Klimawandels vor Ort betrachtet.

Für das QM sind dazu künftig die Bedarfe, die zur Umsetzung von Klimaschutz und Klimaanpassung entstehen, zu ermitteln und die entsprechenden Maßnahmen mit den Akteuren zu diskutieren. Dies erfolgt in den Themen Gebäude und Wohnanlagen, öffentlicher Raum, private Haushalte sowie Mobilität.

Bedarf und Maßnahmen zum Klimaschutz bei Gebäuden und Wohnanlagen

Die CO_2-Emissionen, die durch Strom und Wärme erzeugt werden, sind von hoher Relevanz für die Energiebilanz im QM Gebiet. Daher sollen nach Klimaschutz- und Energiewendegesetz Berlin (EWG Berlin), mit nach 2021 angepassten Zielen, die CO_2 Emissionen bis 2030 um mindestens 70%, bis 2040 um mindestens 90%, bis spätestens 2045 um mindestens 95% reduziert werden.[52]

Mit Mitarbeiter*innen der Wohnungsbaugesellschaften (Gewobag, Degewo und Vonovia) wurden klimarelevante Aspekte besprochen.[53] Demnach finden größere Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen aktuell noch nicht statt. Neben „Klimaschutzmaßnahmen“ stehen auch Asbestsanierungen an. Das Förderprogramm Gebäudesanierung „IBB Energetische Gebäudesanierung“ sollte durch die Wohnungsbaugesellschaften in Anspruch genommen werden. [54] Sowohl Vonovia als auch Degewo und Gewobag planen Dacherneuerungen und Strangsanierungen. Es werden bisher allerdings keine eigenständigen Klima Projekte in der Bestandsentwicklung aufgelegt.

[52] Das Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz
https://www.berlin.de/sen/uvk/klimaschutz/klimaschutzpolitik-in-berlin/energiewendegesetz/
[53] Fokusgruppen Gespräch mit den Mitarbeiter*innen der Wohnungsbaugesellschaften 22.02.2022
[54] BEG Wohngebäude – Sanieren“ – KfW 261/262
https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Neubau/F%C3%B6rderprodukte/Bundesf%C3%B6rderung-f%C3%BCr-effiziente-Geb%C3%A4ude-Wohngeb%C3%A4ude-Kredit-(261-262)/

Generell ist das Solargesetz Berlin zu beachten, nach dem die Solarpflicht für Neubauten sowie für Bestandsgebäude im Falle von wesentlichen Umbauten des Daches ab dem 1. Januar 2023 gilt.[55] Die Installation und der Betrieb von Photovoltaikanlagen sind dann für solche Gebäude mit einer Nutzungsfläche von mehr als 50 Quadratmeter verpflichtend.
Insgesamt sollen im Rahmen energetischer Sanierungen (Dämmung etc.) der Austausch von Heizungen sowie Mieterstromprojekte etc. weiter gefördert werden.

Die Anwohner*innen sollten sensibilisiert werden, in ihrem eigenen Gebäude nachhaltig und klimafreundlich zu handeln.

Bedarfe und Maßnahmen zum Klimaschutz im öffentlichen Raum

Für den Klimaschutz im öffentlichen Raum sind insbesondere die Aspekte Bodenentsiegelung, Flächenrecycling, Schaffung/Erhalt oder Erweiterung von Grünräumen und Freiräumen zu betrachten. Wichtig ist dabei auf die möglichen Folgen extremer Wetterereignisse wie Stürme und Starkregen, aber auch durch längere Perioden mit Trockenheit und daraus resultierender Dürre und mehr Hitzetage zu reagieren.

Für das Falkenhagener Feld bedeutet dies beispielhaft eine Reihe von Maßnahmen:

- Durch die Entsieglung von Parkplätzen, könnte erreicht werden, dass das Regenwasser besser versickert.
- Die Randbereiche um den Sportplatz von Schwarz-Weiss könnten durch weitere Begrünung aufgewertet werden, um so die Biodiversität zu verbessern.
- Durch die Anpflanzung von Bäumen im Einkaufszentrum am Posthausweg und der Entsieglung des Parkplatzes kann auch hier eine ökologische Aufwertung geschehen.
- Um die größeren Bäume herum in der Falkenseer Chaussee, die bisher von Beton umgeben sind, sollten Baumscheiben geschaffen werden, damit auch hier das Regenwasser besser versickert.
- Der Mittelstreifen in der Falkenseer Chaussee könnte intensiver begrünt werden. Dabei ist auf die Vielfältigkeit der Bepflanzung zu achten.
- Auf den Freiflächen um die Wohnhäuser in der Freudstraße und Am Bogen herum könnten auch weitere Pflanzungen von Bäumen aber auch bienenfreundliche und artenreiche Anlagen geschaffen werden.
- Durch den Abriss des Parkhauses im Kraepelinweg könnte noch mehr Grünfläche geschaffen werden, sofern hier keine Neubebauung entsteht.

[55] Solargesetz Berlin § 3 Geltungsbereich
https://www.berlin.de/sen/energie/erneuerbare-energien/solargesetz-berlin/artikel.1053243.php

Bedarfe und Maßnahmen bei privaten Haushalten[56]

Private Haushalte und der individuelle Konsum sind ein weiterer Prüfstein bei der Entwicklung von Klimaschutzmaßnahmen im Quartier. Dazu gehören die Themen Ernährung bzw. auch Ressourcenverschwendung, Energieberatung, Sensibilisierung zur Einschätzung des ökologischen Fußabdrucks, und wie dieser reduziert werden kann.

Auch Multiplikatoren im Gebiet (Bildungseinrichtungen, Jugendeinrichtung, Senior*innen, Religionsgemeinschaften) können hier gut eingebunden werden. Dazu sollten diese Multiplikatoren auch sensibilisiert werden, in ihren eigenen Angelegenheiten nachhaltig und klimafreundlich zu handeln.

Bedarfe und Maßnahmen zur Mobilität

Die Veränderung des Mobilitätsverhaltens der Anwohner*innen, Stichwort Mobilitätswende[57], ist ein substanzieller Baustein zum Klimaschutz. Hier kann der Anteil der ÖPNV Nutzung sowie der Nutzung andere Verkehrsmittel noch stark verbessert werden. Fahrradwege sind in der Siedlung teilweise vorhanden und teils nicht in gutem Zustand z. B. entlang der Falkenseer Chaussee und Im Kiesteich. Die Nachbarschaft ist in ihrer „Verkehrsmittelwahl“ noch immer sehr Auto lastig. Die Fahrradwege sollten Im Spektefeld und in der Standrandstraße neu geschaffen werden.

Mögliche zukünftige Projekte und Ausblick

Aspekte von klimagerechtem Wohnen sind zu fördern. Dazu ist eine Reihe von Veranstaltungen, die sich speziell diesem Thema widmen, anzuregen. Von großem Vorteil ist, dass das QM Falkenhagener Feld West zusammen mit dem QM Falkenhagener Feld Ost bereits ein klimaorientiertes Projekt „Prima Klima im FF – Gemeinsam für ein sauberes und nachhaltiges Quartier“ initiiert hat. Das Projekt wird von beiden Quartiersmanagements im Gebiet bis 2024 gefördert. Der Verein setzt seine Schwerpunkte u.a. auf Verminderung von Lebensmittelverschwendung, Bildungsarbeit und Müllvermeidung.

Im Falkenhagener Feld möchte der Träger gemeinsam mit den Anwohner*innen und den Einrichtungen praktische Handlungsmöglichkeiten, die zum Klimaschutz beitragen, entwickeln und umsetzen. Dazu werden jährlich drei Klimaforen stattfinden. Die Klimaleitstelle schlägt einen Wettbewerb „Schönster Balkon oder Innenhof“ in ganz Spandau vor. Dabei könnten auch mehr gemeinsame Bepflanzungsaktion in der Nachbarschaft und der Ausbau des Schulgartens (Schule im Beerwinkel) durchgeführt werden. Perspektivisch verbunden mit einer erheblichen Verbesserung der Einkommenssituation im Quartier könnten auch Ladestationen für Elektroautos im Gebiet angeboten werden.

[56] Gespräch mit den Mitarbeiter*innen der Klimawerkstatt Spandau von 12.04.2022 https://klimawerkstatt-spandau.de/
[57] Deutsche Umwelthilfe (2022) Mobilitätswende https://www.duh.de/mobilitaetswende/

5. Beteiligungskonzept

Wie in vielen Bereichen hat die Pandemie (2020 bis 2022) auch im Falkenhagener Feld zu Einschränkungen der Kommunikation und der Beteiligung geführt. Die Verwaltungsebenen fanden über verschiedene Videoformate relativ schnell wieder zu einer beschränkten Arbeitsfähigkeit zurück. Sitzungen des Quartiersrates und der Aktionsfondsjury fielen dagegen monatelang aus. Orte der Beteiligung wie das Schwedenhaus wurden zeitweise geschlossen und anschließend unter entsprechenden Hygiene Bedingungen zaghaft geöffnet. Zurückkehrend zur angestrebten Normalität lässt sich folgendes Bild entwerfen.

Im Falkenhagener Feld West gibt es verschiedenste Einrichtungen und Projekte, die insgesamt eine bunte Mischung an BewohnerInnen ansprechen. Dabei werden in den einzelnen Angeboten verschiedene Zielgruppen erreicht, aber nicht alle Zielgruppen innerhalb eines Angebotes. Im Allgemeinen kann festgehalten werden, dass besonders die Menschen erreicht werden, die sich für ihr Wohngebiet engagieren möchten, die gut vernetzt sind und über ein stabiles soziales Umfeld verfügen.
Neben der formellen Beteiligung und Gremien des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ der Quartiersrat und die Aktionsfondsjury sind die Bürger*innen vielfältig aktiv. Das Spektrum der Aktivitäten erstreckt sich von „Mitmachen“ bis hin zu „Mitentscheiden“. Von der Teilnahme am Kaffeeklatsch bis hin zur Mitentscheidung über die Auswahl von Artikeln im Falkenhagener Express.

Eine Beteiligung verspricht eher Erfolg bei kurzen, spontanen und einmaligen Aktionen, die niedrigschwellig sind, einen einfachen Einstieg gewährleisten und einen offenen Ansatz aufweisen (z.B. Feste, gesellige Veranstaltungen in Form von Frühstück, Kaffeeklatsch, sportliche Aktivitäten für Kinder und Jugendliche). Der Ort bzw. Raum, wo das Angebot (z.B. Diskussion/ Austausch) stattfinden soll, muss nach Möglichkeiten zentral erreichbar, sichtbar, barrierefrei, offen und freundlich gestaltet sein (Wohlfühlcharakter).
Eine Beteiligung verspricht Erfolg, wenn das Angebot kostenlos bzw. zu erschwinglichen Preisen genutzt werden kann.
Die Zeiten/ Wochentage, an denen ein Angebot stattfindet, sollten für möglichst viele Beteiligte vereinbar sein mit privaten und beruflichen Verbindlichkeiten. Angebote in den Abendstunden und/ oder an Wochenenden sind greifbarer.
Um eine Beteiligung der Bürger*innen zu erreichen, sind ausreichende Informationen im Vorfeld sichtbar zu machen.

In der folgenden Übersicht wird dargestellt, welche Zielgruppe mit welchen Angeboten und Beteiligungsmöglichkeiten im Quartier angesprochen wird. (Aktionsfondsjury, Quartiersrat)

Zielgruppe	Beispiele für Beteiligung und Ansprache
Kinder	Malwettbewerb und Workshops für die Kinder, Sportvereine, Bauspielplatz
Jugendliche	Malwettbewerb mit anschließender Wanderausstellung, Jugendtreff Spekte32 verschiedene Graffiti-Projekte, Sportvereine
Eltern (Mütter)	Eltern Beteiligung an Kitas und Schulen, Bildungsforum, Kita-Sozialarbeit, Familienwohnung von Casablanca
Erwachsene	Kiezspaziergänge, Projektkiezkarte (in Arbeit 2022) Mobile QM Sprechstunde: Hausbegehungen und direkte Ansprache der Bewohner bei Kaffee und Kuchen im Eingangsbereich sowie direkte Ansprache an der Tür auf Zufriedenheit/ Verbesserungs-vorschläge/ Probleme etc. im Quartier (jedes Jahr bis Pandemieausbruch) Bürgerforen, Kiezfeste, Advents- u Ostern Basare, Kiezzeitung FEX, öffentliche Frühstücke im KieztreFF (2014-2021), Workshops (für QM und für Zielgruppen), Ehrenamtliche bei Laib und Seele
Erwachsene mit Migrationshintergrund	Länderabende im Schwedenhaus, Café Mittwoch im Schwedenhaus, Nähgruppe und Malgruppe in der Kiezstube,
BewohnerInnen mit Handicaps (psychische und physische Mobilitätseinschränkungen)	Teilnahme an QR-Wahlen auf dem Bauspielplatz, Träger „Aktion Leben“ Antragsteller im Aktionsfonds, Teilnahme an Malwettbewerb
Familien	Café Mittwoch, Familienwohnung von Casablanca gGmbH, KinderRalley,
Senioren	Senior*innenprojekt, Nik e.V., Café Mittwoch, Mal- und Nähgruppe in der Kiezstube

Eine besondere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Sinne einer quartiersbezogenen Jugendjury über Entscheidungen im Rahmen eines selbstverwalteten Jugendfonds wurde als Bedarf nicht ermittelt. Die Belange der Kinder– und Jugendbeteiligung werden im Bezirk Spandau über Initiativkreis Kinder– und Jugendbeteiligung in Spandau organisiert.

Schwer erreichbare Zielgruppen

- Neben den Zielgruppen, die durch Angebote und Projekte erreicht werden, ist es Herausforderung diejenigen zu beteiligen, die schwer erreichbar sind. Hier sind insbesondere zu benennen:
- Geflüchtete mit kurzer Aufenthaltsdauer
- Senior*innen mit Migrationshintergrund
- Langarbeitszeitlose Bewohner*innen
- Väter
- Psychisch Belastete

Veranstaltungen und Beteiligungsformate

Aufsuchende Arbeit
Das QM-Team möchte aber auch mehr über die Interessen und Themen der Bewohner*innengruppen erfahren. Wichtig sind hier insbesondere jene Menschen, die sich nicht in etablierte Beteiligungsstrukturen begeben, die nicht zu Wort kommen oder nicht bzw. nur schwer über Multiplikatoren erreicht werden. Auch versteht das QM unter aufsuchend tätig zu sein, Vereine und Einrichtungen zu besuchen, um die soziale Gebietssituation noch stärker zu durchdringen. Durch die aufsuchende Arbeit will das QM-Team mit den Menschen in Kontakt kommen und mit Anwesenheit Interesse am Gegenüber bekunden.

Mobiles QM: Im Rahmen der aufsuchenden Arbeit wurden in Hauseingängen der Hochhäuser Kaffee-Tafeln aufgebaut und die Mieter*innen über Flyer auf die „Besuchs-Aktion des QMs“ hingewiesen. Zahlreiche Gespräche zwischen den Mieter*innen und mit dem QM-Mitarbeiter*innen fanden statt.

Bürgerforen
Mit dem Format des fast jährlichen stattfindenden Bürgerforum will das Quartiersmanagement die Bewohner*innen über aktuelle Entwicklungen im Falkenhagener Feld informieren. Träger und aktive Bürger*innen haben die Möglichkeit über ihre Arbeit zu berichten. Ziel des Bürgerforums ist es, einen aktiven Austausch über die Gebietsentwicklung zu ermöglichen und gemeinsam Ideen für die Zukunft zu entwickeln.
Über das Beteiligungsportal „**Mein Berlin.de“** wurde aufgerufen sich an der Ideenfindung für die Ausarbeitung des IHEKs zu beteiligen. Leider gingen keine Beiträge ein.

6. Strategie zur Verstetigung

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Bauen und Wohnen hat entschieden, das Gebiet Falkenhagener Feld West auch über 2021 hinaus als QM Gebiet zu fördern. Ein wesentliches Ziel für die weitere Verfahrensweise wird sein, eine Verstetigungsreife zu erlangen. Die Verstetigungsreife für ein QM-Gebiet liegt vor, „wenn es die Voraussetzungen zum Fortbestand von Strukturen und Maßnahmen bietet, die für eine nutzbringende Gebietsentwicklung erforderlich sind.“[58]

Verstetigung konkret
Auch wenn formal die Verstetigung nicht ansteht, denkt das QM stets das Ende der Förderung über das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ in seiner Arbeit mit. Wesentliches Verfahrensziel ist es, die Verstetigungsreife zu erlangen und die gesteckten Ziele in den Bereichen: Aktivierung, Verantwortung für den Kiez, Vernetzung, Bildungssituation, Lebendiger Kiez sowie Wohnen und Wohnumfeld zu

[58] Gutachten zur Verstetigung in ausgewählten Programmgebieten der Sozialen Stadt, IFS, März 2013, S.2

erreichen.
Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen hat dazu strategische Eckpunkte[59] vorgegeben:

- Darstellung eines Ankerpunktes als Ort für nachbarschaftliche Aktivitäten im Gebiet.
- Koordination und Vernetzung der Akteur*innen im Gebiet.
- Verfügungsfonds.
- Zentraler bezirklicher Ansprechpartner für das Gebiet.

Ebenfalls wird darauf hingewiesen, die „Verstetigung frühzeitig zu organisieren."[60] Inwieweit die oben genannten Rahmenbedingungen für den Verstetigungsprozess im Falkenhagener Feld West Anwendung finden, und mögliche regionale Besonderheiten einfließen, wird die Prozessbeschreibung zum entsprechenden Zeitpunkt der Verstetigungsreife ergeben. Als Zwischenbilanz ergibt sich folgendes Bild:

Zum Ankerpunkt
Welcher Ankerpunkt zur Verstetigungsreife herausgebildet wird, ist bisher nicht entschieden. Im Quartier gibt es bisher noch nicht den einen zentralen Ort**,** die einzelne Einrichtung, die als wichtiger und bedeutender Treffpunkt im Quartier gelten soll.
Aktuell ist es zu früh, den einen Ankerpunkt im Falkenhagener Feld West zu beschreiben: Sowohl das Schwedenhaus, das Familienzentrum FIZ, das Stadtteilzentrum in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, die Familienwohnung im Kraepelinweg, die „Spekte32" bieten sich an in Zukunft verstärkt Mitverantwortung für das Quartier zu übernehmen. Gute Chancen als Ankerpunkt zu fungieren hat das Stadtteilzentrum in Verbindung mit dem Café in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, da im Stadteilzentrum nicht nur spartenbezogen Angebote statt-finden. Eine auskömmlichere Finanzierung wäre allerdings angemessen.

Zur Koordination und Vernetzung
Die Koordinierung und Vernetzung verschiedener Akteur*innen bzw. Träger findet über verschiedene Angebote und Aktivitäten im Gebiet statt. Die Netzwerke unterscheiden sich in ihrer Trag- und Leistungsfähigkeit stark. Aufgabe des QMs wird es weiterhin sein, die Akteur*innen bzw. Träger (einzeln und im Verbund) für die Übernahme und die Koordination von Stadtteilaufgaben zu gewinnen. Dazu zählt auch, vorhandene Vernetzungsformate mit den Akteur*innen und Trägern zu verbessern bzw. neue, geeignete Formate gemeinsam zu entwickeln.
Weitergehend ist zu überlegen, wie nach Beendigung der formalen Gebietsfestlegungen eine gebietsübergreifende Koordination und Planung für das FF Ost mit dem FF West gewährleistet werden kann. Zusätzlich zu der Koordination des Quartiersmanagementverfahren durch die Bezirks- und Landeskoordinator*innen ist

[59] Vgl. Studie zur Verstetigung in der Sozialen Stadt. Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG. Berlin 2017.S.8
[60] Vgl. ebd. S. 25

das Instrument der Stadtteilkoordination in Form eines bezirklichen Rahmenkonzeptes[61] entwickelt worden. Für die Zeit bis zur Verstetigung ist die regelmäßige Abstimmung der Tätigkeiten und Planungen, das Teilen von Informationen und Arbeitsergebnissen zwischen den koordinierenden Strukturen im Falkenhagener Feld dem QM FF West, dem QM FF Ost und der Stadtteilkoordination umzusetzen.
Neben dem Engagement im Quartiersrat findet durch die Arbeit einiger Gebietsvereine zusätzlich eine gelingende **Bürgerbeteiligung** im Gebiet statt. Das QM wird weiterhin Prozesse der Partizipation und des Empowerments von Bürger*innen und Akteur*innen im Sinne der **Befähigung zur Selbsthilfe und Selbstorganisation** initiieren bzw. ggf. begleiten und unterstützen.
Als **weitere wesentliche Schlüsselfaktoren für eine gelingende Verstetigung** sind zu benennen:

- Die Entlastung vorhandener Fachkräfte und Bindung neuer Fachkräfte bei bedarfsgerechter Finanzierung der Einrichtungen und Träger (u.a. Kita, Schule, Jugendhilfe) sowie
- Eine bedarfsgerechte und ortsnahe Bereitstellung von Kitaplätzen (u.U. auch Schulplätze).

Beide Faktoren wirken sich direkt oder indirekt auf die Funktionsfähigkeit der sozialen Infrastruktureinrichtungen aus. Sie beziehen sich auf Aufgaben der Regelversorgung und sind mit z.T. Mehrkosten verbunden. Daher ist eine Finanzierung über die Fördermittel des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ nur sehr begrenzt möglich.
Aus den Schlüsselfaktoren lassen sich grob folgende erforderliche Verbesserungen zur Unterstützung für eine Verstetigung ableiten. Es bedarf:

- Einer stärkeren (interdisziplinären) Zusammenarbeit von Entscheidungsträgern auf Ebene der Bezirks- und Senatsverwaltung, die verbunden ist mit
- Einer bedarfsgerechten Bereitstellung finanzieller Mittel und/oder
- Einer systemischen Anpassung in den genannten Handlungsbedarfen.

Die Umsetzung der Maßnahmen sollte unter besonderer Berücksichtigung der Gebietssituation (QM Gebiet in Stadtrandlage) und in enger Abstimmung mit den betroffenen Zielgruppen bzw. Einrichtungen erfolgen.

7. Fazit

Das Quartiersmanagementgebiet Falkenhagener Feld West weist infrastrukturelle und soziale Problemstrukturen auf. Das Quartiersmanagementverfahren kann die Ursachen sozialer Ungleichheit und Ausgrenzung und die damit verbundene Herausbildung benachteiligender Strukturen nicht allein kompensieren. Es kann aber Instrumente und Haltungen für eine engagierte und wertschätzende Kultur im Stadtteil versuchen zu schaffen und Stärken herauskristallisieren. Mit der Idee der

[61] Rahmenkonzept Sozialraumorientierung in Spandau-Stadtteilkoordination: Stand September 2018

„ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative“[62] soll es gelingen aus verschiedenen Programmen und Verwaltungen Ressourcen für die bedarfsgerechte und nachhaltige Entwicklung der betroffenen Stadtteile zu bündeln.
Die Handlungsschwerpunkte im Quartiersverfahren „Sozialer Zusammenhalt“ werden mit Bewohner*innen und Akteur*innen gemeinsam entwickelt und erörtert, mit den Kompetenzen und Perspektiven der bezirklich relevanten Ämter abgestimmt und im IHEK verdichtet.

Diese sind mit folgenden Themen verbunden, die zukünftige Arbeitsschwerpunkte weiterhin bilden:

- Aktivierung und Beteiligung der Bewohner*innen und Akteur*innen, Förderung von ehrenamtlichem Engagement und Selbsthilfe.
- Kooperation und Vernetzung im Stadtteil und mit den Fachverwaltungen.
- Weiterhin steigender Bedarf an Kitaplätzen trotz Errichtung neuer Standorte.
- Stärkung der Bildungseinrichtungen und der Einrichtungen der sozialen Infrastruktur durch personelle Ressourcen.
- Besonderes Augenmerk auf Kinderarmut, Menschen im Transferleistungsbezug, häusliche Gewalt, frühe Förderung, Unterstützung/ Beteiligung von Eltern und Alleinerziehenden.
- Mehr qualifizierte Beratung und Unterstützungsangebote (z.B. Sucht, Demenz, Wohnen).
- Orte und Anlässe für interkulturelle Begegnung, Austausch und Integration sichern und ausbauen.
- Niederschwellige aktivierende Bildungs- und Freizeitangebote für unterschiedliche Zielgruppen ausbauen.
- Hoher Raumbedarf für verschiedene Angebote im Bereich Soziales, Bildung, Sport und Kultur.
- Hohe Nachfrage nach relativ günstigen Wohnungen bei zeitgleich hohem Druck auf dem Berliner Wohnungsmarkt.
- Mit Beteiligung der Bewohner*innen und Wohnungsbaugesellschaften: weitere Ver-besserung der Aufenthaltsqualität im Wohnumfeld unter Berücksichtigung von Barrierefreiheit und Bewegungsförderung.
- Unterstützung von Menschen mit Fluchterfahrung und Zuwander*innen begleitet durch unterstützende Maßnahmen zum interkulturellen Austausch.

Eine der größten Herausforderungen ist und bleibt es, die Folgen der sozialen und ökonomischen Probleme eines Großteils der Bewohnerschaft abzumildern. Vor allem Kinder und Jugendliche brauchen Unterstützung, um in Bildungsprozessen die erschwerten Start-bedingungen erfolgreich zu bestehen, um gesund aufzuwachsen

[62]Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (2021) Ressortübergreifende Gemeinschafts-initiative zur Stärkung sozial benachteiligter Quartiere, https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/gemeinschaftsinitiative/index.shtml

und zu bleiben, um Zugang zu guter Ausbildung und auskömmlicher Berufstätigkeit zu finden und um am gesellschaftlichen Leben gleichberechtigt teilhaben zu können. Kinderarmut wird letztendlich bestimmt durch elterliche Armut, welche sich finanziell, psychisch, bildungsbezogen und sozial negativ auf der Entwicklung der Kinder auswirkt. Deshalb werden natürlich auch die betroffenen Eltern, die im Falkenhagener Feld leben, zukünftig weitere Unterstützung benötigen.

Aber nicht nur in Bezug auf die Bildungschancen, sondern auch in anderen Handlungsfeldern sind die Lösungsansätze sehr vielschichtig und umfangreich und stellen eine besondere Herausforderung dar. Ein größerer Effekt auf lokaler Ebene kann dann erreicht werden, wenn eine abgestimmte und kooperierende Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteur*innen, Institutionen und dem Quartiersmanagement entsprechend dem Handlungsfeld, erfolgt.

8. Anlagen Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept

8.1 Schlüsselmaßnahmen

Handlungsfeld Integration und Nachbarschaft			
Maßnahme	**Kurzbeschreibung**	**Zeithorizont**	**Fonds**
Nachbarschaftstreff-punkte sichern und ausbauen	Sicherung von sozialen Treffpunkten durch Aufwertung, Erweiterung, Sanierung sowie Neubau, z.B. „kieztreFF“: Ort der Begegnung und Beratung, auf nachhaltige Strukturförderung vorbereiten. z.B. Schwedenhaus: Kreativzentrum für Kinder, Jugendliche und Familien, Offene Familienwohnung.	Der KieztreFF wird ab Juli 22 durch Casablanca gGmbH fortgeführt	Projektfonds Netzwerkfonds
Qualifizierung von Orten der Begegnung	Niedrigschwellige Nachbarschafts- und Mietertreffpunkte sind sicherzustellen, es fehlen vor allem offene und niedrigschwellige Orte zum Feiern, Kochen, Backen, Kaffeetrinken und Spielen, Einrichtung eines Mittagstisches für die Bewohner*innen	Keine Angaben	Keine Angaben
Umbau der Waschküche Am Bogen	Sanierung/Umbau Waschküche zu einem offenen Senioren-/Nachbarschaftstreff	Die Waschküche wurde in 2021 zu einer Kita umgebaut	Keine Angaben
Umbau des Waschhauses Pionierstraße	Nutzung als Senioren- und Nachbarschaftstreff mangels Räumlichkeiten auf dieser Seite der Falkenseer Chaussee	Keine Angaben	Keine Angaben
Überwindung von Sprachbarrieren und Öffnung von Angeboten	Schulung/ Finanzierung von Quartierslot*innen mit Brückenfunktion analog zum Stadtteilmütterkonzept für Angebote ohne mehrsprachiges eigenes Fachpersonal Ziel: Sprachmittlung und Erreichung/ Anbindung von Menschen mit Sprachbarriere	Keine Angaben	Jobcenter, SenIAS
Wohnortnahe Sprachkurse mit Kinderbetreuung	Ansiedlung von Sprachkursen für Mütter im Kiez mit entsprechendem Kinderbetreuungsangebot	Keine Angaben	Bundesprogramm „Integrationskurs mit Kind: Bausteine für die Zukunft“
Aufsuchende Senioren-arbeit und Verankerung eines Pflegestützpunktes	Hohe Anzahl an Senior*innen (besonders hohe Zunahme der hochaltrigen in den nächsten Jahren, Zunahme der Demenz) erfordert besonders in einer Hochhaus-siedlung mit hoher Anonymität eine Unter-stützung in Form einer aufsuchenden Seniorenarbeit, durch die	Ab 2019 wird aufsuchende Seniorenarbeit durch das Projekt „**Senior*innen im FF - Gemeinsam gegen Einsamkeit** „durchgeführt.	Keine Angaben

Handlungsfeld Integration und Nachbarschaft			
Maßnahme	**Kurzbeschreibung**	**Zeithorizont**	**Fonds**
	Verankerung eines Pflegestützpunktes kann zusätzlich auf die Bedarfe der Senior*innen eingegangen werden	Sprechstunden des Pflegestützpunkts werden bedarfsorientiert durchgeführt.	

Handlungsfeld Bildung			
Maßnahme	**Kurzbeschreibung**	**Zeithorizont**	**Fonds**
Aktivierung, Qualifizierung, Unterstützung und Beteiligung der Eltern durch Sicherung und Ausbau der Kita-Sozialarbeit	Beteiligung und Erreichbarkeit von Eltern, Stärkung der Eltern in ihren Erziehungskompetenzen, Vermittlung von Förder- und Unterstützungsmaßnahmen für die Kinder soll durch das Projekt Kitasozialarbeit gesichert und ausgebaut werden.	Das Projekt “Kita-Sozialarbeit“ wird seit 2019 als gemeinsames Projekt der beiden Quartiersmanagements durchgeführt	Keine Angaben
Sprachentwicklung und Sprachförderung sowie ergänzende Lernförderung für Vorschulkinder	Förderung der frühzeitigen und altersgemäßen Entwicklung, u.a. durch mehr Personal, mehr Material zur Sprachförderung etc.	Keine Angaben	Programm Sprachkitas, …
Frühkindliche Förderung für Kinder ohne Kitaplatz	Keine Angaben	Keine Angaben	Bundesprogramm Kita- Einstieg
Vermeidung von Schuldistanz/ Berufsorientierung ermöglichen	Zugang zu Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten schaffen, professionelle Betreuung bei Schulabschluss, Ausbildungs- und Jobsuche, Erleichterung Übergang Schule-Beruf	Keine Angaben	Weiterführung Justiq
Medienbildung und Medienkompetenz fördern	Entwicklung von Angeboten zur Förderung der Medienkompetenz, Unterstützung beim Lernen und kompetente Nutzung der Medienformen notwendig, sowohl für Kinder als auch Erwachsene (Computerkurse)und Personal in Bildungseinrichtungen aber auch Ausstattung	Keine Angaben	Keine Angaben
Freizeitangebote/ offener Treff für Kinder und Jugendliche	Sicherung und Ausbau der Angebote für Jugendliche in der „Spekte32“ in Kooperation mit dem Jugendamt und der Gewobag, Öffnung für „Lückekids“ und Sicherung mobiler Angebote für Lückekids wie das Spielmobil.	Seit 2021 wird ein Angebot an „Lückekids“ über ein Spielmobil organisiert.	Jugendamt, Sozialer Zusammenhalt
Familien stärken	Die Offenen Familienwohnungen sind ein zentraler Treffpunkt für die	Ab Juni 2022 wird eine weitere	Angestrebt wird ein Landesprogramm

Handlungsfeld Bildung			
Maßnahme	**Kurzbeschreibung**	**Zeithorizont**	**Fonds**
	Bewohner*innen des Hochhausareals – besonders für Familien mit Kindern zwischen 6 und 12 Jahren.	Finanzierung notwendig	. Alternativ wird eine Mischfinanzierung zwischen Jugendamt und verschiedenen Senatsverwaltungen angestrebt.
Zusammenarbeit der Bildungsakteure sichern und ausbauen. Weiterführung und Ausbau von Bildungsverbünden	Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen im Projekt „Bildungsforum“ fortsetzen, Erweiterung des Praxismoduls „Soziales Lernen“, kontinuierliche Arbeit im Theorieteil orientiert an Bedarfen. Unterstützt durch bezirkliche Koordination (Bedarf nach Finanzierung einer Personalstelle) sollen die bereits angelegten Kommunikationsstrukturen zwischen Bildungs- und Sozialeinrichtungen in Quartieren und auf der Bezirksebene weiter ausgebaut werden. Ziele des Bildungsverband sind eine bessere Abstimmung von Angeboten der bereitgestellten Angebote und angesprochenen Zielgruppen. Themen sind zum Beispiel themenbezogene Bildungsmaßnahmen für alle Generationen: Umwelt- und Medienpädagogik, kulturelle Bildung, Ausbau der Erwachsenenbildung, auch in Bezug auf die Alphabetisierung von Neuzugewanderten.	Keine Angaben	Landesprogramm Bildungsverbünde Sozialer Zusammenhalt
Verankerung von Anti-Gewalt-Konzepte in Bildungseinrichtungen	Module zwecks Förderung von Anti-Gewalt-Projekten sollen u.a. im Projekt Bildungsforum fortlaufend umgesetzt werden, zum Thema häusliche Gewalt sind ebenfalls Ansätze zu überlegen und auch institutionalisiert werden.	Keine Angaben	Keine Angaben
Annäherung von Eltern mit Sprachbarriere an die Schule	Vertrauensbildung durch niedrigschwellige Angebote	Keine Angaben	Keine Angaben
Kostenlose und niedrigschwellige Freizeit -und Ferienangebote ermöglichen	Sinnvolle und kostenlose Freizeit -und Feriengestaltung, besonders für Kinder aus Familien, die sich weder Vereinszugehörigkeit noch Urlaub leisten können, ist sicherzustellen	mittel- bis langfristig	Projektfonds

Handlungsfeld Öffentlicher Raum			
Maßnahme	**Kurzbeschreibung**	**Zeithorizont**	**Fonds**
Erhöhung der Barriere-freiheit und Sicherheit im Verkehr	Informationen bzgl. des Themas Barrierefreiheit sollen in einem Barriereatlas zusammengefasst werden, in dem auch Mängel, Bedarfe und Handlungserfordernisse darzustellen sind	Keine Angaben	Keine Angaben
Bessere Orientierung im Quartier ermöglichen	Mehrere Maßnahmen notwendig, die zur Verbesserung der Orientierung bei Alteingesessenen und Neuhinzugezogenen führen und bestehende Angebote sicht-barer machen (z.B. Schautafeln mit Gebietskarte, Wegeleitsysteme, Faltplan für die Tasche, regelmäßige Kiezspaziergänge und Ortsbegehungen), Erhöhung der Identifikation auch durch regelmäßige Aktionen gewährleisten	Keine Angaben	Keine Angaben
Umbau/ Abriss des Park-hauses im Kraepelinweg	Über Schandfleck mit geringem Sicherheitsempfinden soll gemeinsam mit Bewohner*innen und Akteuren aus Quartier über langfristige/ alternative Nutzungs-möglichkeiten entschieden werden	Keine Angaben	Baufonds
Qualifizierung von Abstandsflächen/ Freiflächen als Funktionsflächen qualifizieren	Im Bereich (teil-)öffentlicher Räume besteht Bedarf Orte der Begegnung und Erholung (Spielplatze, Grünflächen etc.) zu qualifizieren, gemeinsame Putz- und Begrünungsaktionen, Bedarf an einem offiziellen Grillplatz im Quartier	Keine Angaben	Keine Angaben
Sauberer Kiez	Im QM Gebiet ist Müll ein großes Problem – mit überfüllten Mülltonnen an den Wohneinheiten sowie herumliegendem Abfall und Sperrmüll. Durch die Bedeutung entwickelte das Quartiersmanagement 2021 das Projekt „Prima Klima im FF – Gemeinsam für ein sauberes & nachhaltiges Quartier“. Zusammen mit dem Träger Restlos Glücklich e.V. sind das Verteilen von Lebensmitteln, Müllsammelaktionen, Kooperationen mit Supermärkten und der Berliner Stadtreinigung sowie Pflanzaktionen geplant. Das Projekt läuft bis 2024.	Keine Angaben	Keine Angaben

Handlungsfeld Gesundheit und Bewegung			
Maßnahme	**Kurzbeschreibung**	**Zeithorizont**	**Fonds**
Beratungsangebote ausbauen	Niedrigschwellige Schuldnerberatung, Jobcenter vor Ort, Verbraucherschutzberatung, Migrationsberatung, Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen (Schreibwerkstatt), Verfassen von Widersprüchen Ratenzahlung etc. Aber auch präventive Beratungsangebote zu Sucht, psychische Gesundheit und Gewalt	Keine Angaben	Keine Angaben
Ernährungscoaches	Um die Berliner Ernährungsstrategie sozialraumorientiert und bedarfsgerecht umzusetzen, wird dieses neue Vorhaben analog zu den lokalen Bewegungscoaches initiiert. Die Struktur der lokalen Bewegungscoaches hat sich in den vergangenen zwei Jahren in sozial benachteiligten Regionen sehr gut etabliert und zeigt, dass ein „Motor“ vor Ort für ein bestimmtes Handlungsfeld eine notwendige Struktur darstellt, um bestimmte Themen nachhaltig zu verankern, Maßnahmen und Angebote bedarfsgerecht zu entwickeln und nachhaltig zu verankern. Aufgrund des Zusammenhangs von Armut und Gesundheit und dem damit verbundenen höheren gesundheitlichen Risikoverhalten von sozial benachteiligten Menschen, ist es besonders erforderlich, dass in sozial benachteiligten Gebieten gesundheitliche Themen stärker fokussiert werden.	Keine Angaben	Keine Angaben

Handlungsfeld Gesundheit und Bewegung			
Maßnahme	**Kurzbeschreibung**	**Zeithorizont**	**Fonds**
Bewegungscoaches für verschiedene Alters- und Zielgruppen	Baustein 1: Bewegungsförderung für Kinder und Jugendliche (derzeitiges Projekt: Spandau-Mitte bewegt sich) niederschwellige, bedarfsorientierte Maßnahmen im Bereich Bewegung, die in den Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen entwickelt und umgesetzt werden Baustein 2: für Erwachsene und Senioren: Neukonzeption eines ähnlichen Projekts für die Zielgruppe der Erwachsenen und Senior*innen: bedarfsorientierte Maßnahmen im Bereich Bewegung, die in den Lebenswelten der Erwachsenen und Senior*innen entwickelt und umgesetzt werden.	Keine Angaben	Keine Angaben
Gesundheits-, Bewegungs- und Beratungsangebote ausbauen	Allgemeine Angebote zur gesundheitlichen Aufklärung für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senior*innen schaffen bzw. ausbauen, zusätzlich sind zielgruppenorientierte Angebote umzusetzen, z.B. aus den Bereichen Ernährung und Bewegung	Keine Angaben	Keine Angaben
Sanierung/ Wartung/ Neubau von Spiel- und Bolzplätzen	Sanierung, Wartung und Neubau von Spielplätzen gemeinsam mit Wohnungsbaugesellschaften, u.a. Spielplatz am Kraepelinweg, Bolzplatz „Hinter den Gärten“	2019-2021	Baufonds in Kooperation mit Wohnungsbaugesellschaften
Gesamtmaßnahme Sportanlage Spektefeld	Kurzfristig: Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Optimierung des Umkleide-gebäudes und seiner Möglichkeiten. Beginn der Planungen zur Umsetzung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie. Mittel- und langfristig: Umsetzung der Machbarkeitsstudie zur, Umwandlung des Naturrasens in Kunstrasen zur Erhöhung der	Keine Angaben	Keine Angaben

Handlungsfeld Gesundheit und Bewegung			
Maßnahme	**Kurzbeschreibung**	**Zeithorizont**	**Fonds**
	Nutzungskapazitäten, Errichtung einer Trainingsbeleuchtung, Qualifizierung der Randbereiche der Anlage unter Einarbeitung der Ergebnisse der Sportentwicklungsplan		
Sportanlage im Spektefeld und Sport- und Begegnungsstätte	Neubau eines Umkleidegebäudes – Vergrößerung Kabinenzahl, Verbesserung energetische Infrastruktur, Schaffung weiterer Angebote	2022-2025	N.N.
Sport Sozialarbeit	Ein wesentliches Anliegen ist es, die Eltern der Kinder und die Jugendlichen für das Vereinsleben zu interessieren und gemeinsame Mitmachangebote (Mannschaftsbetreuung, Fahrgemeinschaften, Elternabende, Feste) zu organisieren. Die vorrangige Zielgruppe des Projektes sind die Jugendliche und Kinder, die vor dem Hintergrund von Benachteiligungen einer besonderen, sozialpädagogischen Ansprache und mehr Aufmerksamkeit benötigen.	Geplant ab 2023	Projektfonds
Anbindung von geflüchteten Müttern an das Gesundheitssystem	Mobiles Gesundheitslotsenprojekt zur Unterstützung geflüchteter Schwangere, Mütter und Neugeborenen in der Gesundheitsvor- und Nachsorge,	Keine Angaben	Bezirksamt

8.2

Handlungsfeld Beteiligung, Vernetzung und Kooperation mit Partnern			
Maßnahme	**Kurzbeschreibung**	**Zeithorizont**	**Fonds**
Beteiligungsformate weiter ausbauen	Aktivierung zur Teilhabe indem Zugang und Erreichbarkeit an den Bedürfnissen und Erfordernissen vor Ort berücksichtigt werden, alternative Beteiligungsformate sind in Kooperation mit lokalen Akteur*innen weiter auszubauen, attraktivere Beteiligungsformate für	mittelfristig	Projektfonds

Handlungsfeld Beteiligung, Vernetzung und Kooperation mit Partnern			
Maßnahme	**Kurzbeschreibung**	**Zeithorizont**	**Fonds**
	Kinder und Jugendliche schaffen		
Begleitung und Unterstützung von Ehrenamtlichen	Erproben verschiedener Beteiligungs-formate zwecks Ermittlung zielgruppenspezifischer Angebote, nachbarschaftliche Aktivitäten initiieren und unterstützen, Unterstützung der Fachkräfte in den Einrichtungen, die Ehrenamtliche begleiten, Möglichkeiten einer Entlastung für Ehrenamtliche und Vereinsmitarbeiter schaffen und professionelle Begleitung anbieten, weil oft Überforderung mit sozialen Problemlagen vorliegt.	mittel-bis langfristig	Projektfonds
Stadtteilfest und kleinteilige Nachbarschaftsfeste sichern	Förderung der Nachbarschaft und interkultureller Begegnungen durch gemein-same Feste und Aktionen, Beteiligung der Bewohner*innen bei der Vorbereitung und Umsetzung fördert nachbarschaftliches Engagement und den Austausch und Zusammenhalt untereinander, Förderung des Dialogs zwischen Eigenheimsiedlung und Großsiedlung	mittel-bis langfristig	Projektfonds
Aufbau und Stabilisierung von Vereinsstrukturen	Qualifizierung und Vernetzung von Nachbarschaftsvereinen und gebiets-bezogenen Organisationen im FF	mittel-bis langfristig	Projektfonds
Netzwerk Bildung stärken und ausbauen	Kooperation und Vernetzung der Bildungseinrichtungen im FF weiterhin stärken und ausbauen	2018-2020	Projektfonds

Abkürzungsverzeichnis

AFJ	Aktionsfondsjury
AWO	Arbeiterwohlfahrt e. V.
AG	Arbeitsgemeinschaft/-gruppe
AK	Arbeitskreis
AMV	Alternative Mieter- und Verbraucherschutzbund e.V.
BBWA	Bezirklichen Bündnis für Wirtschaft und Arbeit
BENN	Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften
BZR	Bezirksregion
Degewo	Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Wohnungsbaues
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
ESF	Europäischer Sozialfonds
FiZ	Familie im Zentrum/Familienzentrum
FF	Falkenhagener Feld
GeSop mbH	Gesellschaft für Sozialplanung, Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung mit beschränkter Haftung
Gewobag	Gewobag Wohnungsbau Aktiengesellschaft Berlin
GiB	Grundschule im Beerwinkel
GGB	gebundener Ganztagsbetrieb
GU	Gemeinschaftsunterkunft
GUS	Gemeinschaft Unabhängiger Staaten
IHEK	Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept
IK	Initiativkreis
JFE	Jugendfreizeiteinrichtung
JUSTiQ	JUGEND STÄRKEN im Quartier
KiJu-Fit	Netzwerk Prävention und Gesundheitsförderung in Kindes- und Jugendalter
LSK	Lokales Soziales Kapital
MBO	Martin-Buber-Oberschule
MSA	Mittlerer Schulabschluss
NiK e.V.	Nachbarn im Kiez e.V.
OE QPK	Organisationseinheit Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des öffentlichen Gesundheitsdienstes
OGB	Offener Ganztagsbetrieb
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PEB	Partnerschaft Entwicklung und Beschäftigung
PGG	Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
QM	Quartiersmanagement
QM FFO	Quartiersmanagement-Gebiet Falkenhagener Feld Ost
QM FFW	Quartiersmanagement-Gebiet Falkenhagener Feld West
QR	Quartiersrat
SGB	Sozialgesetzbuch
SenSW	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
SIKO	Soziales Infrastrukturkonzept
STK	Stadtteilkonferenz
VHW	Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.
WBM	Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH

Quellenverzeichnis

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Referat 41B (2021, 2020) Kommunalstatistik Berlin

Berliner Forum Gewaltprävention (2021): Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2021. Nr. 74 Teil II: Gewalt und Prävention in den Berliner Bezirken; https://www.berlin.de/lb/lkbgg/_assets/bfg_74_heft2.pdf

Berliner Senat (2020): Solargesetz Berlin § 3 Geltungsbereich https://www.berlin.de/sen/energie/erneuerbare-energien/solargesetz-berlin/artikel.1053243.php

Bezirksamt Spandau von Berlin, Abteilung Bauen, Planen; Gesundheit Gesundheitsamt – Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD); Organisationseinheit für Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination (OE QPK) (Hrsg.) (2019): Spandauer Einschulungsbericht 2019 - Einschulungsjahrgang für das Schuljahr 2017/2018. https://www.berlin.de/ba-spandau/service/publikationen/artikel.234109.php

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2022) BEG Wohngebäude – Sanieren“ – KfW 261/262 https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Neubau/F%C3%B6rderprodukte/Bundesf%C3%B6rderung-f%C3%BCr-effiziente-Geb%C3%A4ude-Wohngeb%C3%A4ude-Kredit-(261-262)/

empirica ag, Berzirksamt Spandau (2021): Bezirksregionenprofil Falkenhagener Feld – Teil 1. https://www.berlin.de/ba-spandau/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/050102_bzrp_falkenhagener_feld_end-bf.pdf

IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH (2013): Gutachten zur Verstetigung in ausgewählten Programmgebieten der Sozialen Stadt

Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG (2017): Studie zur Verstetigung in der Sozialen Stadt,

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (2021): Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2021 – Kurzfassung. https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/basisdaten_stadtentwicklung/monitoring/download/2021/MSS_2021_Kurzfassung.pdf

Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz (2021): Das Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz

IMPRESSUM

Dieses IHEK 22 (Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept) wurde im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (Frau Gabriela Kwiatkowski) unter Beteiligung des Quartiersrates Falkenhagener Feld West und in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Spandau von Berlin, Stadtentwicklungsamt (Herr Paul Dämpfert, Herr Thomas Tresselt) erstellt.

Wir bedanken uns auch für die Mitwirkung bei den Mitgliedern des Quartiersrates, den Wohnungsbaugesellschaften, den Trägern im Quartier und den Mitarbeiter*innen des Bezirksamtes: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Senioren, Stabstelle Integration, Jugendamt, Schul- und Sportamt, Straßen- und Grünflächenamt, Tiefbauamt, Umwelt und Naturschutzamt, Abteilung Jugend und Gesundheit, Organisationseinheit für Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination.

Bearbeitung IHEK

Julia Düe
Karl-Heinz Fricke (Geschäftsführer GeSop mbH)
Elena Melichowa-Hass
Maxim Peltason

Kontakt
Quartiersmanagement Falkenhagener Feld West
Kraepelinweg 1, 13589 Berlin
Telefon: (030) 303 608 02
E-Mail: qm.falkenhagener.feld.west@gesopmbh.berlin
www.falkenhagener-feld-west.de

Firmensitz GeSop mbH
Friedbergstr. 13
14057 Berlin
HRB 51474 AG
Charlottenburg

Steuer Nr: 23/306/32056
Ust-IdNr. DE165893911
Bankverbindung:
Berliner Sparkasse
Kto. Nr. 6000008722
BLZ 100 500 00